SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

Schützenfest vom 5. bis 8. Juni 2009

176 Jahre Gummersbacher Schützenverein
459 Jahre Vogelschießen

SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

vom 5. bis 8. Juni 2009

1833

2009

Schützenkönigspaar
Stefan und Annette
aus dem Hause Gerhards

Mit uns sind Sie königlich versichert!

Wunderbar bequem: Komplett-Service von Wüstenrot!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege.
Denn ganz gleich, ob es um die Themen

- Bausparen
- Finanzieren oder
- Versicherungen

geht, bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!

Meine Mitarbeiter und ich stehen gerne mit
Rat und Tat zur Seite.

Wüstenrot Verkaufsleitung Gummersbach

Stefan Gerhards

Hindenburgstr. 35 51643 Gummersbach
Telefon 02261 – 62473
Telefax 02261 – 62569
stefan.willi.gerhards@wuestenrot.de

W&W wüstenrot
Partner der Württembergischen

Inhaltsverzeichnis

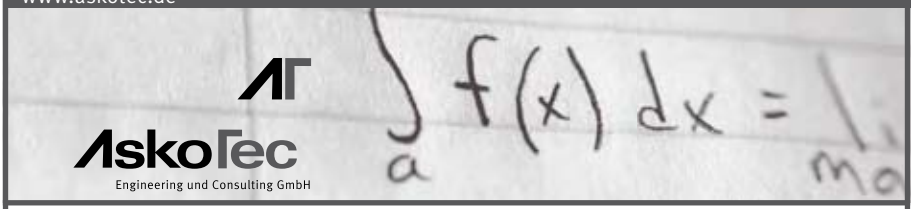
Grußwort des 1. Vorsitzenden Stefan Schnell	7
Ihre Majestäten Stefan I. und Annette	11
GSV - Historie	
Gummersbach vor 900 Jahren	17
1959 – Schützenkönig Werner Oehler	31
1984 – Schützenkönig Dr. Dieter Schwarzmann	35
25 Jahre Club der Könige	39
Festverlauf	40-41
Liedtexte	42
GSV - Aktuell	
Premiumsponsoren 2009	43
Jubiläums-Schützenfest 2008 – ein Rückblick	45
Film vom Jubiläumsschützenfest	53
Ehrung des GSV durch Bürgermeister Frank Helmenstein	55
Impressionen 2008	57
Die neue Festschriftkommission	67
Jugendförderung	69
Bundesverdienstkreuz für Ulrich Strombach	73
Neues von der Schützenburg	74
Sportschützen 2008/2009	79
Ehrungen 2008	83
Berlinreise des Vorstands	85
Neues aus den Kompanien	89
Nacht der Kompanien	93
Veränderungen im Offizierskorps	95
Das Offizierskorps	99
Trauer um verstorbene Schützenbrüder	101
Königinnentreffen	103
Vogeltaufe	105
Die Gummersbacher Schützenkönige	107

Impressum

Herausgeber:	Gummersbacher Schützenverein e.V. von 1833
Redaktion:	Udo Wiesener (uw), Michael Häcke (mw), Bernd Erlinghagen (be)
Satz & Layout:	weit-blick · büro für werbung, Gummersbach, www.weit-blick.com
Fotos:	Dirk (Adi) Adolphs, Sonstige
Anzeigen:	Sebastian Klein, Dirk Schmitzer, Michael Häcke
Anschrift:	Postfach 100654, 51606 Gummersbach, Internet: www.gsv1833.de
Druck:	welpdruck, Wiehl-Oberbantenberg, www.welpdruck.de
Copyright:	Text + Bilder GSV e.V., Verwendung, auch auszugsweise, nur mit Einverständnis des Vereins

Wir danken allen Inserenten dieser Festschrift. Mit der kostenlosen Verteilung der Auflage von ca. 2.500 Stück ist eine werbewirksame Darstellung sichergestellt. Ebenfalls danken wir der Gummersbacher Geschäftswelt für die Preise zur Prämierung der Wagenfahrt und des Preisschießens, sowie für das Sponsoring auf der Werbewand auf dem Festplatz.

www.askotec.de



AskoTec ist ein modernes, auf hochwertige technische Dienstleistungen ausgerichtetes Ingenieurunternehmen. Wir sind bundesweit tätig in den Branchen

Automobil- und Konsumgüterindustrie
Maschinen- und Anlagenbau

Elektronikentwicklung (HW/SW), Prüftechnologie, Mechanische Konstruktion und Anlagenplanung sind unsere Kernkompetenzen.

Abgerundet wird unser Leistungsangebot durch die Übernahme von Aufgaben in den Bereichen Projektmanagement, Resident Engineering, Qualitäts- und Prozessmanagement.

AskoTec Engineering und Consulting GmbH
Hindenburgstraße 20 Tel: +49(0)2261-78930-0 info@askotec.de
51643 Gummersbach Fax: +49(0)2261-78930-11 www.askotec.de

We engineer your Business

FRANK HEGEMANN

STEUERBERATER

STEUERBERATUNG

- Lohn- + Finanzbuchhaltung
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Anfertigung von Steuererklärungen
- Unterstützung + Teilnahme an Betriebsprüfungen

UNTERNEHMENSBERATUNG

- Existenzgründungs- und Fördermittelberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung und Betreuung

MOLTKESTR. 23
51643 GUMMERSBACH
E-MAIL: hegemann@hegemannvoss.de

TELEFON: 02261-8175530
TELEFAX: 02261-8175559

Grußwort des 1. Vorsitzenden Stefan Schnell

Liebe Schützenbrüder, Freunde und Bürger unserer Heimatstadt,
Horrido und herzlich willkommen zum Schützenfest 2009!

Seit unserem Jubiläums-Schützenfest ist nun bereits ein Jahr vergangen und dennoch sind viele Highlights dieses außerordentlich schönen und gelungenen Festes nach wie vor in unseren Gedanken und werden hoffentlich auch noch lange darin vorkommen. Dies ist auch eine Art Dank an alle diejenigen, die dieses Jubiläum so unvergesslich gemacht haben. Der Einsatz aller an dem Fest Beteiligten war vorbildlich und verdient größten Respekt.

Wie heißt es so schön, „nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum". Erneut stehen große Feierlichkeiten bevor … nicht des Gummersbacher Schützenvereins, sondern der Stadt Gummersbach. Unsere Vaterstadt feiert dieses Jahr den 900. Jahrestag der erstmaligen urkundlichen Erwähnung, also ein rundes Jubiläum, zu dem wir gerne als Zeichen unserer Verbundenheit einiges beisteuern werden. Neben unserer Teilnahme an dem großen Festumzug am 14. Juni, werden wir eine eigene Ausstellung „Eine Zeitreise durch die letzten 175 Jahre der 900 jährigen Gummersbacher Stadtgeschichte – vom Schützenkönig Daniel Heuser bis zum Schützenkönig Wolfgang Müller", gestaltet von Gunter Franken, im Monat Mai im Foyer des Rathauses ausstellen. In einem umfangreichen Artikel vom Stadthistoriker Gerhard Pomykaj wird in dieser Festschrift die Historie der Stadt kurz aufgearbeitet. Den Beiden gilt hierfür unser besonderer Dank.

Ebenso werden wir im Rahmen des Stadtjubiläums dieses Jahr zum ersten mal den von Bürgermeister Helmenstein zum Dank für unser Jubiläumsfest verliehenen „Frank-Helmenstein-Pokal" am 30. August auf unserem Schießstand ausschießen. Jeder Gummersbacher Mann ab 16 Jahre - auch Nichtmitglieder - können an dem Pokalschiessen teilnehmen.

Der Gummersbacher Schützenverein ist in unserer Region –und das ist heutzutage beachtenswert-, ein florierender und gesunder Verein. In dem Korsett eines Dachverbandes eingeengt zu sein, in dem ohnehin andere Zielsetzungen verfolgt werden als die eigenen, ist für uns keine Zukunftsoption mehr. Eine weiterhin moderne Vereinsführung mit engem Kontakt zu den Menschen und den Institutionen, mit einem ausgeklügelten Kommissions- und Sponsoring-System sind die Grundlage für unseren

Mein Kühlschrank, mein Bier!

Erst der Spaß, dann das Vergnügen.

langfristig angelegten Erfolg und der Erhaltung unserer guten alten Traditionen.

In den letzten Monaten ist der Begriff „Krise“ leider schon zum geflügelten Wort geworden. Nicht nur die Wirtschaft, sondern in zweiter Instanz auch die Vereine bekommen diesen Abschwung zumindest teilweise zu spüren. Regionale Firmen, die uns seit Jahren unterstützen und dies auch weiterhin tun, möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen, aber auch denen, die bedingt durch die momentane Lage, oder dem Druck von außen, uns dieses Jahr keine finanzielle Unterstützung zugute kommen lassen können, gilt unser Dank. Was wäre die Region ohne Firmen, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben aktiv unterstützen? Unsere Region wäre deutlich ärmer!

Umso wichtiger und umso schöner wird auch hierdurch unser diesjähriges Schützenfest vom 5. bis zum 8. Juni. Ein paar Tage unbeschwertes Feiern mit Freunden und Bekannten ist eine gute Medizin gegen den Alltags- und Berufsstress, dem wir alle ausgesetzt sind.

Die Erlangung der Königswürde und der daraus resultierende einjährige schützenfestähnliche Zustand ist selbstverständlich die beste Medizin, die man sich verschreiben kann. Mir wurde berichtet, dass das Hofjahr unter König Stefan I. und Ihre Majestät Annette aus dem Hause Gerhards, bislang ungemein viel Spaß gemacht hat. Sommerfest beim König, Geburtstagsfeier des Königs beim Italiener, Weihnachtsfeier, Prunksitzung in Engelskirchen, usw., sind der Beweis für ein lebendiges Hofjahr, welches mit dem Höhepunkt, der Hoftour in das Kleinwalsertal dem Ende zugeht. Der absolute Höhepunkt ist dann natürlich unser Schützenfest mit Kinderfest und Openair-Konzert am Freitag, Treffen der Kompanien auf dem Bismarckplatz und dem Kommers am Samstag, Korsofahrt, Preisschiessen und Königsball am Sonntag und das Finale am Montag mit Frühschoppen und Vogelschiessen.

Allen Lesern dieser Festschrift wünsche ich bei der Lektüre viel Vergnügen. Sie wurde in diesem Jahr erstmals von der neu gegründeten Festschriftkommission erstellt (siehe Bericht). Die Festschrift war, ist und soll auch in Zukunft die „Visitenkarte“ unseres Schützenvereins sein und durch den Anzeigenverkauf zu nicht unwesentlichen Einnahmen beitragen. Und so ist die Gründung der neuen Kommission, gerade auch in Hinsicht auf den hiermit verbunden hohen Arbeitsaufwand, ein zukunftsweisender Schritt.

Im Namen des geschäftsführenden und erweiterten Vorstandes, wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und Gästen ein sonniges und wunderschönes Schützenfest 2009.

Mit dreifachem HORRIDO, Ihr

Stefan Schnell

Jede Reise das reinste Vergnügen.

Ist es nicht schön, wenn man sich Wünsche erfüllen kann? Wie einen Traumurlaub. Die Lufthansa City Center öffnen Ihnen die Tür zu den attraktivsten Zielen. Weltweit. Und das zu Preisen, die Sie begeistern. Rund um Verwöhnurlaub finden Sie bei uns einfach alles: Angebote führender Veranstalter, vom Familienurlaub über die Geschäftsreise bis zur Kreuzfahrt. Hohe Servicequalität inklusive, zu einem Preis-Leistungsverhältnis, das Spaß macht. Ganz neu: unsere eigene Reisemarke **mytour**. Exklusiv für individuelle Wünsche. Was immer Sie auch von Urlaub erwarten, bei uns finden Sie es.

Hindenburgstr. 4-8
51643 Gummersbach
Tel. (02261) 92630
Fax (02261) 926326
www.LCC-NAUMANN.de

Reisebüro Naumann
Lufthansa City Center

Die neue Lufthansa City Center **Reiselust**

Spürbar nah.

Liebe Schützenbrüder und Freunde des Gummersbacher Schützenvereins!

In diesem Jahr feiere ich mein 25-jähriges Jubiläum als Mitglied unseres Schützenvereins. Damals besuchte ich gemeinsam mit meinem Vater, Manfred Gerhards, und seinen Freunden, Heinz Diederich und Manfred Molzberger und dessen Söhnen, den Frühschoppen am Montag. Die Aufnahme in den Schützenverein verdanke ich unserer Ex-Majestät Horst Schürmann, der mit den Worten: „Manfred, wie, Dein Sohn ist kein Mitglied im Verein?“ die Aufnahme unverzüglich in die Wege leitete. Es folgte die traditionelle Mützentaufe und so war ich Mitglied im Gummersbacher Schützenverein. Seit dieser Zeit besuche ich mit großer Freude in jedem Jahr unser Schützenfest.

Generell bin ich mit dem Schützenwesen seit meiner frühesten Jugend durch meine Eltern und Großeltern verbunden. So bin ich seit 30 Jahren Mitglied im Schützenverein Bernberg und seit 22 Jahren Mitglied im Schützenverein Hardt-Hanfgarten, wo ich seit 5 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden bekleide. Mit dem Schützenverein Derschlag verbindet mich mein Kegelclub „Harter Kern Derschlag“, in dem ich ebenfalls seit über 20 Jahren kegele und dadurch auch Mitglied im Schützenverein bin. Durch unseren Besuch in Müllenbach wurde ich auch dort Mitglied im Verein.

Nachdem ich gemeinsam mit meiner Frau Annette im Hofstaat von König Roland I. und König Ralf I. unser Schützenfest als Höfling erleben durfte, wuchs auch bei mir der Wunsch, einmal in unserer Vaterstadt die Würde des Königs zu erlangen. Als ich dann mit meinen Freunden über diesen Wunsch gesprochen hatte und alle sofort ihre Unterstützung zusagten, bin ich dann am Montag voller Tatendrang zum Vogelschießen angetreten. Hier hatte ich dann in einem fairen und spannenden Wettkampf das Glück, direkt beim ersten Mal das Federvieh zu erle-

Cabrio-Verdecke · Schiebedächer · Sitzbezüge · Lederausstattungen
Teppichausschläge · Lederlenkräder · Bootsverdecke · Kopfstützen
Faltschiebedächer · Himmelausschläge · Oldtimer-Ausstattungen
Motorradsättel · Sitzheizungen · LKW-Sitze · Hutablagen · Autoleder
Wohnmobil-Polster · Schaumzuschnitte · Sitzreparaturen · Rückenstützen
Polstermaterial · Gurte · Bänder · Befestigungsmaterial · Knöpfe
Alle Sonderanfertigungen · Markisen · Reparaturen · Verkauf · Service

Autosattlerei DRECHSLER GmbH

Alles für's Auto in Textil + Leder - Zubehör - Cabriolet-Verdecke
Schiebedächer - Fahrzeugausschläge - Sitzraparaturen

Gummersbach · Industriestraße 3
Telefon 0 22 61 - 2 23 00 · Telefax 0 22 61 / 6 37 35

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Geschäftsstellenleiter
Dieter Berzbach

LBS Immobilien GmbH

Marktstraße 13 · 51643 Gummersbach

Ihr Partner rund um die Immobilie
– von der Planung
– bis zur Finanzierung

Sprechen Sie uns an.

☎ (0 22 61) 6 70 81

gen. Vor meinem letzten Schuss gab mir unser Sohn, Sebastian, den entscheidenden Tipp, wohin ich schießen sollte, damit der Vogel fällt. Als Jäger und selbstverständlich auch Schützenbruder hatte Sebastian das richtige Auge, und der Vogel fiel.

Zu meinen Mitstreitern gehörte kein geringerer, als unser Bürgermeister, Frank Helmenstein, dem meine Frau und ich in diesem Jahr fest die Daumen drücken, dass es mit dem Schussglück klappt und er seinen langjährigen Wunsch erfüllt, die Königswürde zu erlangen.

Ich kann nur eines dazu sagen, für meine Frau und mich war es ein ganz besonderes Jahr, das wir nie vergessen werden. Der Zusammenhalt unseres Hofstaates war einzigartig. Die vielen fröhlichen Stunden im Kreise unserer Freunde in unserer Hofburg, der Gaststätte „Alter Markt" bei Franz Georg und Luzia Schulte kann uns keiner mehr nehmen. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Oberhofmeisterpaar Wolfgang und Ellen Hecker, die die vielen Aufgaben bestens gemeistert haben. Aber auch meine beiden Hofmeisterpaare Gerd und Petra Heinisch sowie Karl-Friedrich und Anneliese Bengelsträter haben wesentlich zum Gelingen meines Königsjahres beigetragen. Unsere Finanzen wurden durch Jürgen Kleine vorbildlich geführt.

Zu den Aktivitäten des Hofes gehörten selbstverständlich auch der monatlich stattfindende Stammtisch, wo wir die unterschiedlichsten Gaststätten in Gummersbach besuchten und überall mit offenen Armen aufgenommen wurden. Auch Karneval haben wir gemeinsam in der Prunksitzung des Karnevalvereins „Die Närrischen Oberberger" bei einem tollen Programm und in fantastischen Kostümen einzigartige Stunden verlebt. Zu meinem Geburtstag luden meine Frau und ich unseren Hofstaat zu uns nach Hause nach Niederseßmar ein und obwohl uns das Wetter im Stich ließ, wurde es eine gelungene Party. Die Krönung wird dann die gemeinsame Hoftour in meine zweite Heimat, das Kleinwalsertal bei Oberstdorf.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, Ihnen Allen ein schönes Schützenfest zu wünschen und allen Bewerbern auf meine Nachfolge das nötige Schussglück. Ich trage mit Stolz die Königswürde meiner Vaterstadt Gummersbach und verbleibe mit einem dreifachen Horrido auf unseren Schützenverein und unsere Vaterstadt Gummersbach.

Ihr Stefan I. aus dem Hause Gerhards

König Stefan I. und Königin Annette aus dem Hause Gerhards

Oberhofmeisterpaar

Wolfgang und Ellen Hecker

Hofmeisterpaare

Gerd und Petra Heinisch

Karl-Friedrich und
Anne Bengelsträter

Hofpaare

Klaus Behres und Monika Lauer

Ralf und Gerlinde Brüning

Achim Fuchs und Silvia Binder

Christoph und Anne Hütt

Bernd Kehrstein und Britta Schulzki

Jürgen und Susan Kleine

Johannes und Ulrike Meyer

Arnulf und Madeleine Pickert

Carola Schulzki

Frank und Monika Turck

Jürgen und Gaby Brüning

Hartmut und Kathrin Dirlenbach

Manfred und Andrea Glodde

Benno und Regine Jaborek

Thomas und Sigrid Kind

Karl-Heinz und Helga Klotz

Dieter und Elke Müller

Frank und Gaby Prädel

Stephan und Silvia Theiß

Burkhard und Claudia Wenzlau

Gute Werbung ist Glückssache?

Nein! Gute Werbung ist eine Frage von Weitblick.

weit-blick
büro für werbung

WERBUNG | DIREKTMARKETING | WEBDESIGN
CORPORATE DESIGN | DIGITALDRUCK | **WERBEARTIKEL** NEU

www.weit-blick.com

weit-blick · büro für werbung
Inh. Sebastian Klein

Franz-Schubert-Str. 12 · 51643 Gummersbach
Fon: 0 22 61-98 76 37 · post@weit-blick.com

agentur der innovationen

dirk adolphs
fotografie - werbung -
konzeptentwicklung

studio tor eins otto kind
kotthausen
termine nach tel. absprache

tel.: 02261 - 5014867
mobil: 0151-12739255
ender-adolphs@web.de

Der Gummersbacher Schützenverein würdigt an dieser Stelle den 900. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung unserer Vaterstadt Gummersbach. Für die Erstellung eines umfassenden Artikel, der inhaltlich zum ersten Mal abgedruckt wird, konnten wir den Stadthistoriker und Schützenbruder, Gerhard Pomykaj, gewinnen. Ihm gilt unser großer Dank und unsere Anerkennung.

uw

In diesem Jahr feiert Gummersbach – im Übrigen zum ersten Mal – seine urkundliche Ersterwähnung im Jahre 1109. Bei Orten wie Gummersbach, die im Mittelalter keine Stadtrechte besaßen und deren Gründung nicht auf ein kaiserliches oder bischöfliches Dekret zurückzuführen ist, wird im Allgemeinen für Jubiläumsfeierlichkeiten das Jahr der urkundlichen Ersterwähnung mit dem Jahr der Gründung gleichgesetzt. In Gummersbach feiert man zusätzlich noch die Verleihung der Stadtrechte im Jahre 1857.

Die Urkunde, in der Gummersbach („gummeresbracht") erstmals erwähnt wird, hat der Kölner Erzbischof Friedrich I. ausgestellt – die Landnahme begann allerdings lange zuvor, nämlich im 7./8. Jahrhundert n. Chr. als Franken von der Kölner Bucht herkommend und Sachsen aus westfälischem Gebiet das heutige Stadtgebiet besiedelten. Bis in das 20. Jahrhundert hinein war das Aufeinandertreffen der beiden Stämme entlang der Agger noch an der unterschiedlichen Dialektfärbung einzelner Ortschaften (moselfränkisch-sächsisch) ablesbar. Bis zum Beginn des Mittelalters hatte die regenreiche, zerklüftete Mittelgebirgslandschaft mit ihren bewaldeten Höhen und versumpften Tälern keinerlei Anziehungskraft für eine dauerhafte menschliche Besiedlung besessen. Zuvor durchstreiften wohl gelegentlich einige Jäger und Sammler das Gebiet, worauf Spuren alter Saumpfade, die auf den Bergrücken verliefen, sowie vereinzelte Funde von Steinbeilen und Steinäxten hinweisen.

Das Fehlen schriftlicher Quellen, die Auskunft über die erste Siedlungsperiode im heutigen Stadtgebiet geben könnten, hat lange Zeit Spielräume für Vermutungen historisch oder literarisch Interessierter eröffnet. Noch bis ins 20. Jahrhundert hinein wurden Erdwälle als „Römerlager" gedeutet, und angebliche „Römerstraßen" waren auch bald gefunden. Die Forschung der letzten Jahrzehnte hat solche Interpretationen ins Land der Phantasie verwiesen. Sie sind allenfalls tauglich für amüsante Aprilscherze wie in der „Oberbergischen Volkszeitung" am 1. April dieses Jahres.

Gummersbacher Kirche

Allerdings ist es wegen der wenigen schriftlichen Quellen und archäologischen Ausgrabungen nur in Ansätzen möglich, ein umfassendes und geschlossenes Gesamtbild über das Leben der Gummersbacherinnen und

Das lachende Gesicht ist das freundliche Markenzeichen des Sanitätshauses Klein. Als Mitglied der Sanitätshaus Aktuell Gruppe steht es als Wegweiser für Qualität, kompetente Beratung in angenehmer Atmosphäre und einem leistungsstarken Service.

Das Sanitätshaus Klein ist zertifiziert nach ISO 13485 und ISO 9001.

Mit individueller Betreuung und hochwertigen Produkten setzen wir Maßstäbe in der Patientenversorgung. Neben den traditionellen Bereichen eines Sanitätshauses liegen besondere Schwerpunkte im Bereich der Reha-Technik, modernster Prothesenversorgung und der Spezialversorgung
von Lip- und Lymphpatienten. In allen Bereichen stehen Ihnen speziell ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung.

Sanitätshaus Klein – Reha Team Oberberg

Breidenbrucherstr. 10b
51674 Wiehl

Kölnerstr. 255
51702 Bergneustadt

Moltkestr. 9
51643 Gummersbach

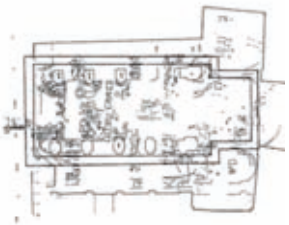
Telefon: 02261-98400

www.sanitaetshaus-klein.de

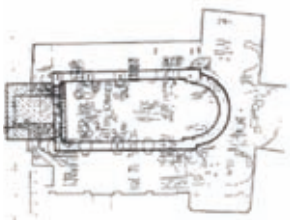
Gummersbacher vor 900 Jahren zu zeichnen. Wenn wir aber die bisher erschlossenen historischen Mosaiksteinchen zusammensetzen und mit überlieferten Berichten und Erkenntnissen aus vergleichbaren Regionen in Beziehung setzen, können wir doch auf dieser – sicherlich manchmal auch hypothetischen Grundlage – eine Reihe von Aussagen über „Gummersbach vor 900 Jahren" machen.

Ganz zentral für die Formen des Zusammenlebens wie auch die Einstellung zur Welt waren zu dieser Zeit die christliche Religion und die kirchliche Organisation. Spätestens im 9. Jahrhundert, als das Kölner Kloster St. Severin im Auftrag des Bischofs Gunter eine Kirche im heutigen Stadtkern baute, war die Bevölkerung – auch die sächsischer Herkunft – christianisiert worden. Das Gebäude der Gummersbacher Kirche übertraf an Größe und Wirkung mit weitem Abstand jedes Wohngebäude der Zeit. Selbst der eher schlichte einschiffige karolingische Saalbau aus der Mitte des 9. Jahrhunderts hatte schon eine beachtliche Größe; vom äußeren Grundriss her war er nicht viel kleiner als der heutige Kirchenbau. Die Ursache hierfür war aber nicht eine dichte Besiedlung, sondern die große Ausdehnung, die die damalige „Urpfarre" Gummersbach hatte. Sie reichte von Ründeroth und Gelpe im Westen bis nach Wiedenest und Lieberhausen im Osten; sie war damit fast deckungsgleich mit dem Gebiet des späteren Amtes Neustadt.

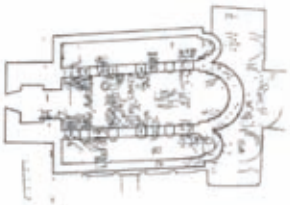
Erste Daten, die eine verlässliche Schätzung der Einwohnerzahl erlauben, liegen erst seit dem 16. Jahrhundert vor. Um 1100 dürften im gesamten Pfarrbezirk nicht mehr als viertausend Personen gelebt haben; im heutigen Gummersbacher Stadtgebiet wohl nicht mehr als zwei- bis dreitausend. Allerdings hatte die Bevölkerung zwischen 900 und 1200 n. Chr. allmählich zugenommen. Ein eindeutiges Indiz sind die Neu- und Erweiterungsbauten an der Gummersbacher Kirche. In der Mitte des 11. Jahrhunderts wurde der wahrscheinlich baufällig gewordene karolingische Saalbau durch einen Neubau im romanischen Stil ersetzt. Die Kirche war nun im Vergleich zum Vorgängerbau von handwerklich größerer Qualität und architektonisch anspruchsvoller. Dazu zählte neben der halbrunden Apsis wohl auch schon der heutige Turm. Mit ihm wollte die Kirchengemeinde nicht nur repräsentieren und Gottes Größe preisen, vielmehr



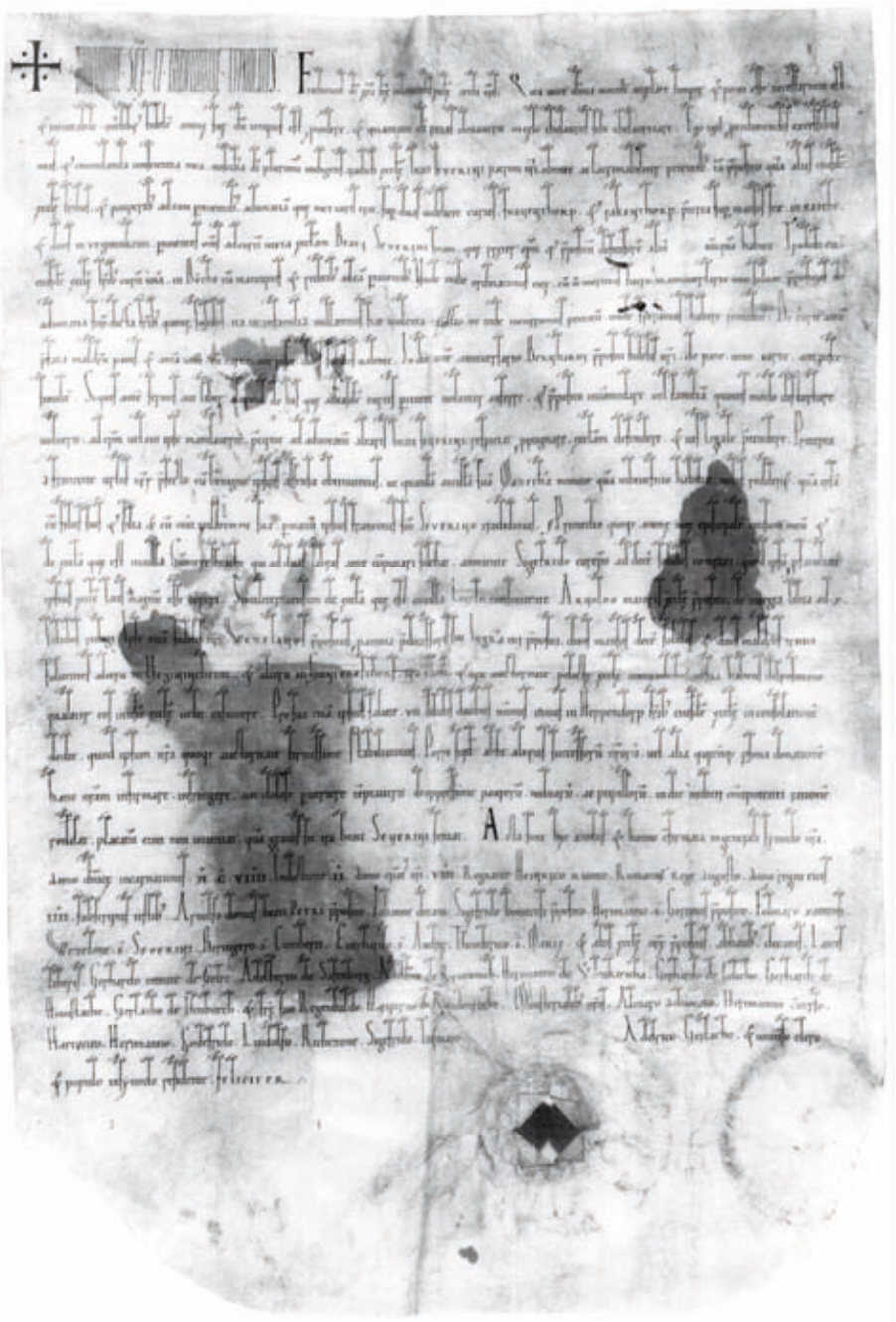
Der karolingische Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor (um 850) – der äußere Umriss zeigt die heutigen Ausmaße



Neubau im romanischen Stil mit halbrunder Apsis und vermutetem Westturm (um1050)



Der Saalbau wird durch Hinzufügen von Seitenschiffen zur Basilika, Abschluss durch halbrunde Ostapsiden (um 1150)



Ersturkundliche Erwähnung von Gummersbach in Zeile 13, 7. Wort

war der Turm in Kriegszeiten zusätzlich ein relativ sicherer Zufluchtsort. Da er auch gerade dem weltlichen Schutz diente, mussten ihn die Pfarrangehörigen aus eigenen Mitteln finanzieren. Im nächsten Jahrhundert wurde die Kirche sogar noch durch das Hinzufügen von Seitenschiffen erheblich erweitert. Für den Mittelalterhistoriker und Archäologen Günther Walzik, der sich anhand von Ausgrabungen ausführlich mit der Baugeschichte beschäftigt hat, spiegelt der Um- bzw. Neubau der Kirche um 1150 „Selbstbewusstsein und finanzielle Potenz der Gummersbacher" wieder.

Als Siedlungsform blieb noch lange Zeit der Einzelhof vorherrschend, da flächenmäßig begrenzte Standorte in Quellmulden und die geringe Produktivität der Landwirtschaft eine Ausdehnung und Teilung der Höfe vielfach nicht zuließen. Weiler mit 5 bis 10 Höfen konnten sich nur in besonders günstigen Lagen herausbilden. Um 1100 war allein die Siedlung um die Kirche schon so angewachsen, dass man von einem Dorf, genauer dem „Kirchdorf Gummersbach" sprechen konnte oder – wie es in der Urkunde von 1109 hieß – von der „villa gummeresbracht" (das Dorf Gummersbach). Die Aufsicht über Weiden, Wasserstellen und Wege regelte man in nachbarschaftlicher Abstimmung. Hieraus sollten sich im weiteren Verlauf des Mittelalters die Bauerschaften als Zusammenschluss von einzelnen Höfen und Weilern entwickeln, in denen sich die bäuerliche Selbstverwaltung organisierte. Die Bauerschaften bzw. Honschaften – bis 1500 werden beide Begriffe noch parallel und bedeutungsgleich gebraucht – hatten den Charakter von Landgemeinden und dienten auch als unterste Ebene der Verbrechensbekämpfung, der Schlichtung geringfügiger Streitigkeiten und Einziehung von Abgaben. Zum Kirchspiel Gummersbach zählten die Bauerschaften Bernberg, Rospe, Gummersbach, (Ober-)Gelpe und Calsbach.

Womit bestritten nun die Gummersbacher vor 900 Jahren ihren Lebensunterhalt, was war ihre Lebensgrundlage? Hier ist natürlich in erster Linie die landwirtschaftliche Produktion anzuführen; angesichts der kargen Bodenbeschaffenheit und des regenreichen Klimas hatte von Beginn an die Viehwirtschaft eine größere Bedeutung als der Ackerbau. Vor allem hielt man Schweine, Hühner und in geringerer Zahl Kühe sowie Schafe, wobei das Hausschwein in wesentlichem Umfang die Fleischnahrung im frühen Mittelalter sicherstellte, während man den Hauptnutzen der Kühe vorrangig in ihrer Milch sah, aus der der so wichtige Käse gewonnen wurde. Schweine hatten zudem den Vorzug, dass sie wenig Pflege erforderten, da sie zumeist in den Wäldern ihre Nahrung fanden, insbesondere zur Eichel- und Bucheckernmast. Den Wald – zumeist Buchen – nutzte man darüber hinaus in vielfältiger Weise. Hier beschaffte man sich Bau- und Brennholz, jagte Wild oder pflückte die verschiedensten Früchte. Die Nutzungsmöglichkeiten des Waldes überwogen die Bedrohungen, die von ihm als Lebensplatz gefährlicher Tiere wie Bären und Wölfen ausgingen.

Bild aus dem Spätmittelalter

OSBERGHAUS

EXQUISIT-MODEN

51643 GUMMERSBACH KAISERSTRASSE 24
TELEFON 02261 / 910 800

OSBERGHAUS

SHOES+BAGS

51643 GUMMERSBACH ALTE RATHAUSSTRASSE 1
TELEFON 02261 / 910 80 117

exquisit-moden

42103 WUPPERTAL KIPDORF 9
TELEFON 0202 / 44 42 49

INHABER DIETMAR SROKA /HORST WINKLER

Auf den gerodeten Wiesen und Feldern weidete man nicht allein Kühe und vereinzelt Schafe, es wurde auch Hafer angebaut, der in bergigen Gebieten die allgemein vorherrschende Getreideart war. Vereinzelt dürfte auch Roggen als Brotkorn gesät worden sein. Die wenig intensiven Methoden der Bodenbearbeitung und Düngung ließen allerdings nur minimale Erträge zu; für die Zeit um 1100 nimmt man an, dass diese nur um ca. 40 Prozent über der Aussaat lagen. Ob die zu dieser Zeit um sich greifende Ausbreitung eines schweren Pfluges, des Rinderjoches und des Pferdekummets, die eine bessere Bodenbearbeitung und damit höhere Erträge ermöglichte, auch im Aggerraum Einzug hielt, muss offen bleiben. Es darf aber mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, dass seit dem 11. Jahrhundert verstärkt Gemüse – z. B. Bohnen und Erbsen – gezogen wurde. Sie lieferten für die Bevölkerung wichtige Proteine und machte sie widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten. Zudem ließen die nährstoffarmen Böden auch den Anbau von Flachs zu, woraus das für die Kleidung wichtige Leinen hergestellt werden konnte.

Insgesamt profitierten die Gummersbacher wie das übrige Europa von der klimatischen Warmphase – auch „Mittelalterliches Klimaoptimum" genannt –, die im 9. Jahrhundert einsetzte und bis ins 14. Jahrhundert reichte. Die entbehrungsreichen Winter waren nicht so lang und Getreide wie auch Gemüse wuchsen besser. Ohnehin war der jährliche Ertrag der bäuerlichen Hauswirtschaft, die weitgehend noch auf Eigenversorgung ausgerichtet war, maßgeblich vom Wetter abhängig. Lange Kälte- und/oder Regenperioden führten zu Missernten, die für fast die gesamte Bevölkerung auf dem Lande Hunger, Krankheit und sogar den Tod im Gefolge hatten, da die geringe Produktivität der Landwirtschaft kaum eine ausreichende Vorratshaltung erlaubte. Die Bedrohung durch Missernten verschwand in unseren Breitengraden zwar erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts, doch schwankte ihre Häufigkeit im Laufe der Jahrhunderte. Das angenehmere Klima trug dazu bei, dass zwischen 1100 und 1300 n. Chr. – der so genannten „Blütezeit" des Mittelalters – die Zahl der Hungersnöte zurückging und die Bevölkerung langsam anstieg. In unserem Raum konnten gerade auch deshalb mehr Menschen ernährt werden, weil die Anbauflächen bzw. Wiesen durch Rodungen deutlich ausgeweitet wurden.

Querschnitt eines Rennofens

Bei aller Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion waren die Einkommensmöglichkeiten vor 900 Jahren immer noch stark eingeschränkt, denn gewerbliche Produkte, die nicht allein für den eigenen Verbrauch bestimmt waren, stellte man zu dieser Zeit kaum her. Insbesondere die in späteren Jahrhunderten wichtigen Gewerbezweige Eisenerzabbau sowie die Eisengewinnung und -verarbeitung steckten noch in den Anfängen. Nach dem jetzigen Forschungsstand können zwar für die Zeit um 1100 schon Rennfeuer zur Eisengewinnung nachgewiesen werden, doch die ertragreicheren Massenhütten verbreiteten sich

Deutschlandweite Textilversorgung
NWD - Zentratex
www.nwd-zentratex.de
Servicepartner für NRW

NWD ZENTRATEX®
Deutschlandweite Textilversorgung

Schneeweiß

seit 1950

Haushalt- u. Hotelwäsche
Klinik- u. Altenheimversorgung
Wäschemietdienst - Berufskleidung
Chem.Reinigung – Teppiche + Leder
Schmutzfangmatten, Waschraumhygiene

Schneeweiß seit 1950 · Geschäftsführer: **Joachim Lölsdorf**
Steinenbrückstraße 26 · 51643 Gummersbach
www.schneeweiss-gm.de · E-Mail: schneeweiss-gm@t-online.de
Tel.02261 /65096 Fax. 02261/24690

GERÜSTBAU

H. SCHÜRMANN

Telefon 0 22 61 / 7 66 00 Telefax 0 22 61 / 7 38 00
e-mail: Geruestbau.Schuermann@t-online.de

GM-Dieringhausen, Halstenbachstraße 3 a

Beratung, Planung, Fassadengerüste-Industriegerüste, Fahrgerüste (in Alu) Schutzkonstruktionen, Sonderkonstruktionen, Verkauf von Leitern aller Art

in größerem Maße erst nach 1200. Über Silbergruben wie das südlich der Agger gelegene Eckenhagen verfügte Gummersbach ohnehin nicht.

Die Einkünfte der Bevölkerungsmehrheit und ihr Lebensstandard blieben daher sehr bescheiden. Allerdings darf man auch für die Zeit des Mittelalters nicht von einer einheitlichen bäuerlichen Bevölkerung mit weitgehend identischen Lebensverhältnissen ausgehen. Während die naturräumlichen Bedingungen und die jeweiligen Produktionsmethoden im Gummersbacher Gebiet fast gleich waren, gab es innerhalb der Bauernschaft soziale Abstufungen, die auf den unterschiedlichen Besitzgrößen und rechtlichen Abhängigkeitsverhältnissen von den weltlichen bzw. geistlichen Grundherren beruhten. Diese setzen im Regelfall den jeweiligen Umfang und die Höhe der Abgaben fest. Generell erschwert die Vielzahl der Abgaben und Dienste eine genaue Aufschlüsselung der Lasten, die die einzelne bäuerliche Hofwirtschaft zu tragen hatte. Die unterschiedliche Rechtsstellung der Bauern, die individuelle Macht der einzelnen Herren, die Herausbildung besonderer Traditionen u.a. hatten bereits um 1100 die Dienste und Abgaben der Bauern zu einem „schwer entwirrbaren Knäuel" werden lassen, wobei davon auszugehen ist, dass sie insgesamt ca. ein Drittel bis die Hälfte des bäuerlichen Ertrages verschlangen.

Die „Untersassen" setzten sich aus vier Hauptgruppen zusammen: Der Ritterschaft, den freien Dienstleuten, den Freileuten und den Vogtleuten. An der Spitze dieser sozialen Hierarchie standen die – zahlenmäßig unbedeutenden – Ritter und freien Dienstleute, die sich in ihrer Stellung kaum voneinander unterschieden. Die adelige Ritterschaft sowie die Inhaber freier Dienstgüter waren ursprünglich von allen Abgaben und Diensten befreit, wofür sie als Gegenleistung ihrem Lehnsherrn zur Heeresfolge, d. h. zum Kriegsdienst verpflichtet waren; den freien Dienstleuten oblag der Schutz der Landesgrenzen. Aus dem 15. Jahrhundert ist z. B. überliefert, dass ein freier Dienstmann namens Johann van Volmerhuß „an der Grenze des Landes … die Wacht halten" musste.

Sozial und rechtlich unterhalb der dünnen Oberschicht aus wenigen Ritter und freien Dienstleuten standen die Freileute und Vogtleute. Beide Gruppen hatten sich im Verlauf der Jahrhunderte hinsichtlich ihrer sozialen Stellung wie auch ihrer Abgabenverpflichtungen angenähert. Die ursprünglich „freien Leute bei Gummersbach" mussten inzwischen ihrem Gerichtsherren – dem Freistuhlherren – Abgaben zahlen, möglicherweise als Gegenleistung für die Befreiung von ihrer Kriegsdienstpflicht. Andererseits hatten die Vogtleute, die der Gerichtsbarkeit des Vogtes unterstanden, über kein freies Eigentum an ihren Höfen verfügten und nur eine eingeschränkte Freizügigkeit besaßen, im Laufe der Jahrhunderte ihr Besitzrecht verbessert. Ihre Grundherren „in und um Gummersbach" waren im 12. Jahrhundert vor allem die Grafen von Berg und das Kölner Stift St. Severin. Höchstwahrscheinlich waren die grundherrlichen Besitzungen des Stiftes, das Gummersbach christianisiert hatte, erheblich älter als die bergischen.

Allen Gummersbacher „Untersassen" um 1100 gemeinsam war ihre Abneigung, den

FLIESEN · PLATTEN · MOSAIK · MARMOR

Beratung · Verkauf · Verlegung · Meisterbetrieb

Baltes

Ihr Fliesenleger macht's persönlich

Seit über 40 Jahren bekannt
durch Qualität und Leistung!

Blücherstraße 10
51643 Gummersbach

Tel.: 02261-22363
Fax: 02261-921805

info@fliesenbaltes.de
www.fliesenbaltes.de

BRAND **Willi Brand GmbH & Co. KG**, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Kölner Strasse 154-156, 51645 Gummersbach-Derschlag, Telefon 02261-81758-0, Fax 02261-81758-25, brand@mbvsc.com, **www.brand.mercedes-benz.de**

smart

jährlich zu entrichtenden Kirchenzehnten an das St. Severin Stift und die Kathedralsteuer an den Bischof in Köln – sie wurde alle drei Jahre fällig – zu zahlen. Dieser Widerwillen, der wohl auch zur Zahlungsverweigerung geführt hatte, war besonders durch die völlig unangemessene Höhe gerade der Kathedralsteuer hervorgerufen worden. Der ursprünglich festgelegte Betrag von zwei libra (Pfund) gleich 40 solidi (Schillinge) war der höchste, den eine Pfarrei im gesamten Bistum zu entrichten hatte. Man hatte wohl bei der Festlegung nur die Ausdehnung der Gummersbacher Urpfarre zugrundegelegt und dabei die relativ dünne Besiedlung sowie die wenig ertragreichen Böden nicht berücksichtigt. Als die Gummersbacher Gemeinde nicht zahlte, ordnete Bischof Friedrich I. eine Untersuchung an, die eine Herabsetzung der Steuer durch den Bischof um 75 Prozent zur Folge hatte. In der Urkunde heißt es (Übersetzung Otto-Albert Osberghaus): „Ferner habe ich auch der Kirche in Gummersbach zu meinem Seelenheil den Zins, den ich als Bischof erhebe, den man vorher auf zwei Libra (Pfund) zu berechnen pflegte, mit Zustimmung des Chorbischofs Siegfried auf 10 Schillinge herabgesetzt, weil ich erfahren habe, dass er im Verhältnis zum Vermögen der Kirche zu hoch war."

Münze mit Abbildung von Bischof Friedrich I.

Mit dieser durchaus beachtlichen Steuersenkung war die Situation aber nicht dauerhaft bereinigt worden; das St. Severin Stift hatte immer wieder enorme Schwierigkeiten, den ihm zustehenden Zehnten im nicht leicht zu kontrollierenden Kirchspiel Gummersbach einzutreiben. Schließlich verlor man in Köln die Geduld. Im Jahre 1174 übertrug der Propst der Kölner St. Severins-Kirche den Einzug des Zehnten an den Grafen von Berg – natürlich gegen die Zahlung einer Pauschale. In der Urkunde heißt es, dass der Propst sich zu diesem Schritt entschlossen habe „teils wegen der Schwierigkeiten beim Erheben des Zehnten, teils auch wegen des harten den Sinnes des Volkes dort". Offensichtlich wussten die Gummersbacher schon zu dieser Zeit, ihre Interessen nachhaltig wahrzunehmen. Möglicherweise hatte man jedoch nicht damit gerechnet, dass das Stift seine Rechte einem weltlichen Herrn übertrug. Denn zum Leidwesen der Gummersbacher verfügte der Graf von Berg über mehr Machtmittel, um die Steuern einzutreiben; zudem nutzte er die ihm nun zugefallenen Vogtei- und Steuerrechte als willkommenen Hebel, um seine territoriale Macht allmählich auch im Gummersbacher Raum zu erweitern.

Blickt man nun auf diese Zeit mit einem Abstand von 900 Jahren zurück, so muss man zunächst feststellen, dass an materiellen Dingen – zumindest oberirdisch – kaum etwas erhalten geblieben ist. Zu dem Wenigen gehören Teile der Gummersbacher Kirche, die die Um- und Erweiterungsbauten in den folgenden Jahrhunderten überstanden haben, und natürlich die Urkunde von 1109. Sie wird im Diözesanarchiv in Köln aufbewahrt und kommt im November für einige Wochen nach Gummersbach. Im Rahmen

Hohmuth Bauelemente GmbH

Jürgen Hohmuth

Kaiserstraße 69
51643 Gummersbach
Tel.: +49 (0) 22 61 - 23 09 60
Fax: +49 (0) 22 61 - 23 09 61

Bauelemente

info@hohmuth-bauelemente.de • www.hohmuth-bauelemente.de

- Haustüren
- Fenster
- Zimmertüren
- Garagentore
- Sonnenschutz
- Sicherheit
- Beratung
- Verkauf
- Montage

© mediaprint | werner siebert
info@mediaprint-ws.de

REHAKTIV OBERBERG GMBH

PRÄVENTIV OBERBERG GMBH

FPZ
DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN
Das Netzwerk der Rückenschmerzexperten

Ihre Partner in Sachen Gesundheit
Ambulante Rehabilitation · FPZ Rückenzentrum · Physiotherapie · Prävention Wellness · Gesundheitsberatung

Von Ärzten kompetent begleitet.

Fabrikstrasse 2-4 · 51643 Gummersbach
Tel: 0 22 61 / 8 17 55-0
www.rehaktiv-oberberg.de

der Ausstellung „Gummersbacher Kostbarkeiten“ wird sie in der Hauptstelle der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt präsentiert werden.

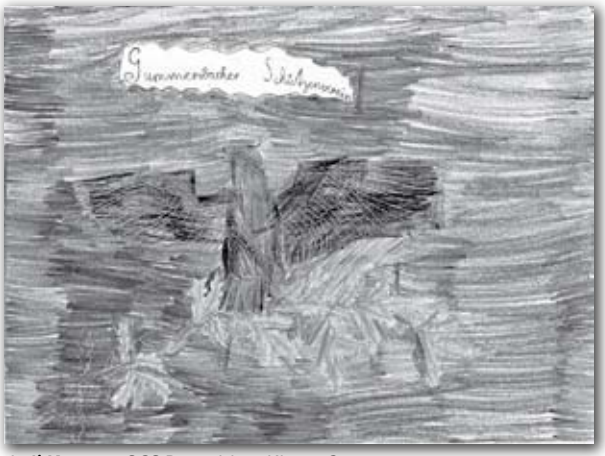
Ansonsten muss festgehalten werden, dass Gummersbach im Laufe der Jahrhunderte seine Zentralität innerhalb der Region – heute innerhalb des Oberbergischen – erfolgreich verteidigt hat. Inzwischen leben im Vergleich zum Jahre 1109 rund zwanzigmal so viele Menschen im heutigen Stadtgebiet. Durch die neun Jahrhunderte hat sich allerdings – bei allen Änderungen im Einzelnen – die Skepsis der Gummersbacherinnen und Gummersbacher gegenüber den Anordnungen „von Oben“ erhalten. Man weiß durchaus nach wie vor, seine Interessen zu artikulieren und – zumindest teilweise – auch durchzusetzen.

Gerhard Pomykaj

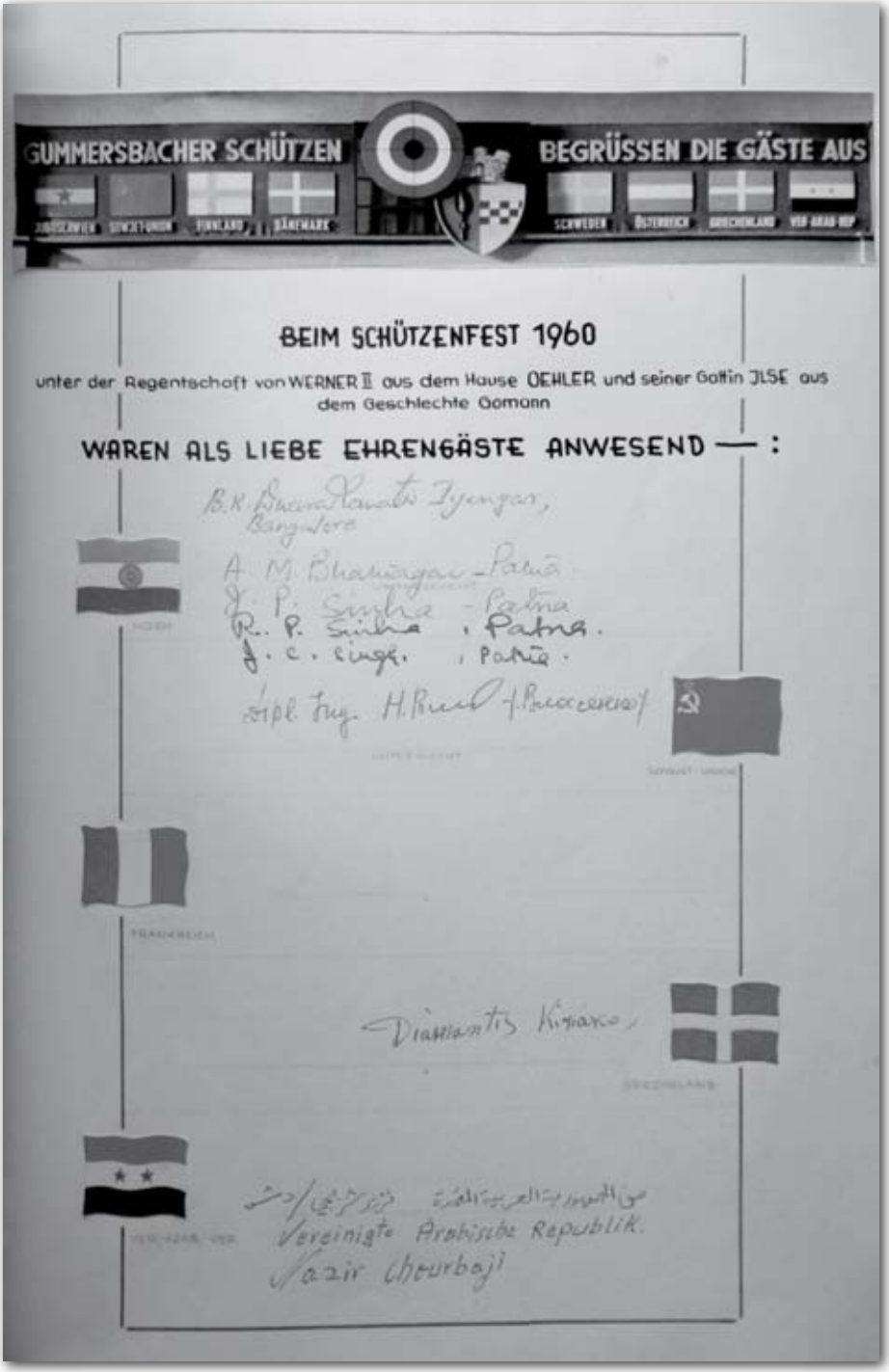
Bilder aus der Ausstellung „Gummersbacher Motive aus 900 Jahren“ von Schülern der Grundschulen gemalt.

(Jubiläumsmalwettbewerb der Stadt und der Sparkasse)

Rajfe Betsaktsi, GGS Derschlag, Klasse 4c



Asli Karaca, GGS Derschlag, Klasse 3a

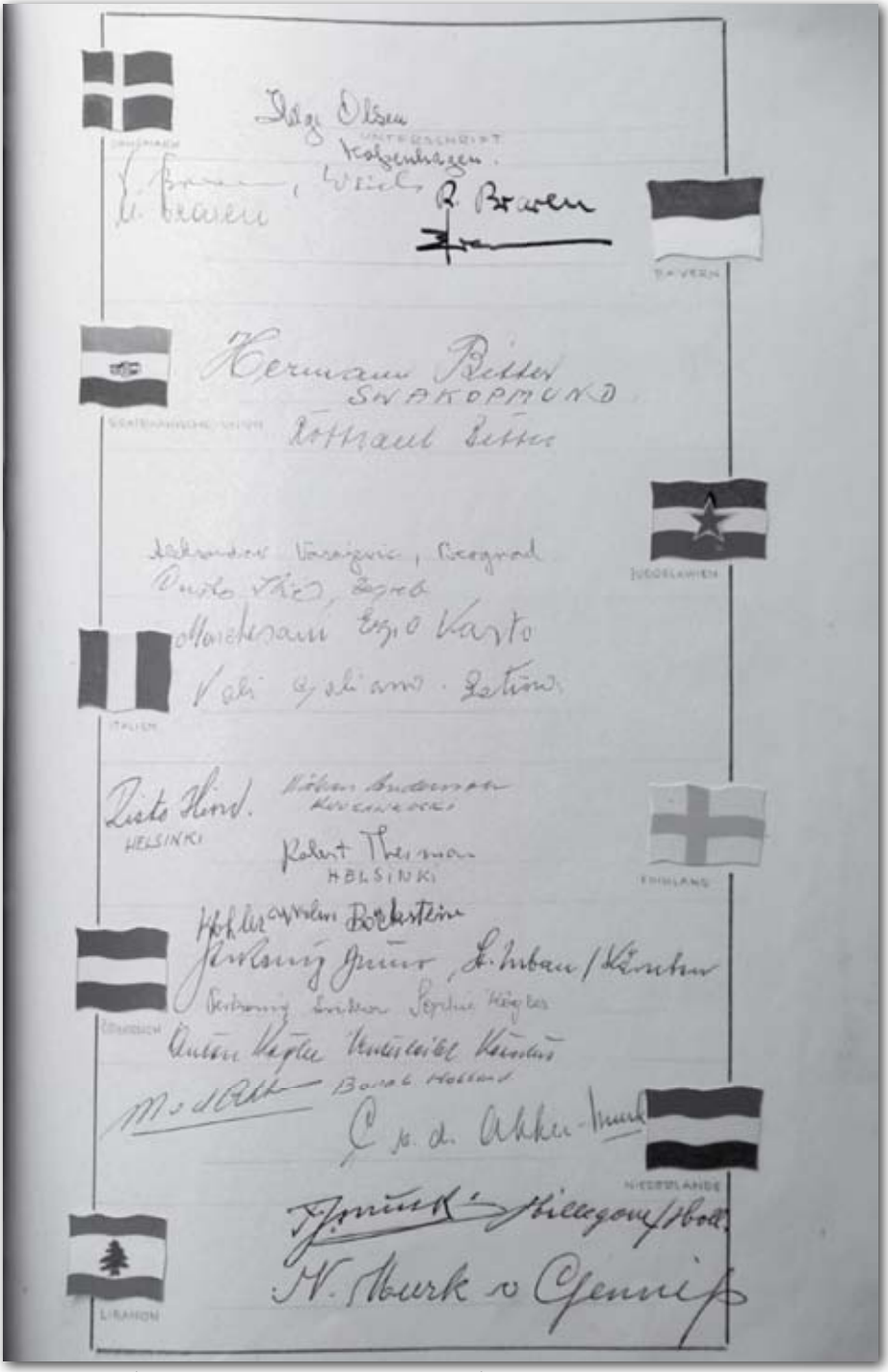


Quelle: Chronik der Gummersbacher Schützenkönige

Rückblende in das Jahr 1959: Damals wurde noch auf dem alten Sportplatz an der Hermannsburg auf den Königsvogel geschossen. Nach anfänglichem Nieselregen strahlte beim Vogelschießen die Sonne vom Himmel. 168 Schuss Kleinkaliber verkraftete der Königsadler. Dann, mit dem 1. Schuss Großkaliber, war Werner Oehler an der Reihe. Die Rheinisch Westfälische Rundschau berichtete am nächsten Tag unter der Überschrift „Beim ersten Kanonenschuss fiel der Vogel!" Gummersbach hatte einen neuen Monarchen, Werner II. aus dem Hause Oehler. Zusammen mit seiner Gattin Ilse, geborene Gomann, wurde er anschließend vom 1. Vorsitzenden, Heinrich Hausmann, inthronisiert. Apropos Königin Ilse: mit einigen Freunden und Bekannten hatte sie vor der Gaststätte Hermannsburg das Vogelschießen verfolgt, nicht ahnend, dass ihr Gatte ernsthafte Ambitionen auf den Königstitel hatte. Als dann der Vogel fiel und als neuer König Werner Oehler ausgerufen wurde, war es mit ihrer Ruhe vorbei. Vor lauter Aufregung über den glücklichen Vogelschuss brachte sie einen vor der Gaststätte aufgebauten Bratwurststand zu Fall! Nachdem ihr Sohn Klaus sie wieder beruhigt hatte, konnte die Krönungszeremonie beginnen. So überraschend für Gattin Ilse der erfolgreiche Königsschuss auch kam, umso sorgfältiger hatte sich ihr Mann beim Frühschoppen vorbereitet: Kein Alkohol, um eine ruhige Hand beim Schießen zu bewahren. Dies war sicherlich ein Tipp seines Oberhofmeisters Julius Schlichter, der es 1955 genauso erfolgreich vorgemacht hatte! Der Hofstaat stand schnell fest, und konnte schon am Abend beim Königsball in ganzer Pracht bewundert werden. Laut Zeitungsbericht war es eine rauschende Ballnacht! Was folgte, war ein sehr aktives Hofjahr mit Reisen ins In- und Ausland und dem Besuch des Hülsenbuscher Schützenfestes, denn Werner Oehler war ein Lützinghausener Junge. Nicht zu vergessen ist auch der traditionelle Besuch des Müllenbacher Schützenfestes. Hier wurde gefeiert bis tief in die Nacht!

Schützenkönigspaar Werner und Ilse aus dem Hause Ohler

Als Chef der Montage und Fertigung bei der Firma L&C Steinmüller war Werner Oehler viel in der Welt unterwegs. Herausragend in der Historie des Gummersbacher Schützenvereins war und ist jedoch die Gästeschar aus dem In- und Ausland, die Werner Oehler und seiner Frau beim Schützenfest 1960 ihre Aufwartung machten. Sage und



Quelle: Chronik der Gummersbacher Schützenkönige

schreibe 36 Gäste aus dem Ausland und 7 aus Bayern konnte Werner Oehler beim Schützenfest 1960 begrüßen! Die Liste der Länder aus denen die Gäste kamen, liest sich wie eine Weltreise: Österreich, Holland, Dänemark, Russland Jugoslawien, Frankreich, Italien, Finnland, Griechenland, Ägypten, Syrien, Libanon, Indien, Pakistan und Argentinien. Die Gäste wurden auf der großen Terrasse und im Garten seines Hauses in der Straße „Am Bornerhof" empfangen und auf das kommende Schützenfest eingestimmt. Als Gruß warf der Luftsportverein Oberberg ein Blumengebinde aus einem Flugzeug ab. Das Fest in der Schützenburg erinnerte an eine UNO-Vollversammlung: Sämtliche Nationalflaggen der anwesenden Besucher aus dem Ausland und aus Bayern waren neben dem grün-weißen Fahnenschmuck zu bewundern.

Schützenkönig Werner Oehler während der Korsofahrt 1960

Eine lustige und zugleich einträgliche Begebenheit am Rande des Frühschoppens am Schützenfestmontag war die Bartrasur des Österreichers Bruno Perkonik aus Kärnten. Er freute sich daheim erzählen zu können, dass sein Bart in Deutschland 2.500.- DM wert sei. Denn das war die Summe, die bei dieser Aktion gesammelt wurde! Höhepunkt eines jeden Frühschoppens ist die Rede des Schützenkönigs. Nach einer launigen Ansprache, schloss SM Werner II. in Anspielung auf seinen Nachnamen Oehler, mit den Worten: „Ich habe nur etwas Oel ins Getriebe des Schützenvereins und auf die Lampen der Fröhlichkeit gegossen!" Aber jedes noch so schöne Schützenkönigsjahr geht einmal zu Ende. So musste auch Werner II. am Schützenfest-Montagnachmittag seine Königskette weitergeben an seinen Nachfolger. Bezeichnender Weise wieder ein Werner - Werner III. aus dem Hause Ackermann! Damit ging die kurze Epoche der „Werner-Könige" (1957 war Werner I. aus dem Hause Heinisch König) erst einmal zu Ende!

be

WIR GEBEN IHRER KARRIERE AUFTRIEB.

Visionen haben uns an die Spitze gebracht. Mit mehr als 3.800 Mitarbeitern in über 45 Niederlassungen und Standorten bundesweit sind wir die Nr. 1 für Engineering mit besten Referenzen in der Industrie. Sie haben Ihr Diplom als Ingenieur in der Tasche. Und ehrgeizige Pläne für Ihre Zukunft. Sie wollen arbeiten, wo Ihr Zuhause ist. Zum Start abwechslungsreiche Projektaufgaben in einem dynamischen Team übernehmen. Dann schnell Verantwortung tragen und systematisch aufsteigen. Wir fördern Ihr Weiterkommen. Versprochen! Wenn Sie hoch hinauswollen: Bleiben Sie dran. Bewerben Sie sich bei FERCHAU unter der Kennziffer 2008-001-5556.

Wir entwickeln Sie weiter.

FERCHAU Engineering GmbH
Zentrale
Schützenstraße 13 51643 Gummersbach
Fon +49 2261 3006-0 Fax +49 2261 3006-99
bewerber@ferchau.de www.ferchau.de

FERCHAU ENGINEERING

Sein 25-jähriges Königsjubiläum würde in diesem Jahr der leider viel zu früh verstorbene Dieter II. aus dem Hause Schwarzmann feiern. Der in Stadthagen geborene Dr. Dieter Schwarzmann kam 1967 nach Gummersbach, wo er im Krankenhaus als Oberarzt in der Gynäkologie arbeitete. Nach achtjähriger Tätigkeit im Krankenhaus gründete er 1975 seine eigene Praxis als Frauenarzt. Nach „Schnupperkursen" in zwei Königshöfen 1978 und 1980, wollte er selbst auch einmal den Vogel schießen! 1984 war es dann soweit. Nach dem Frühschoppen in der Schützenburg ließ der 1. Vorsitzende Dr. Henner Luyken trotz strömenden Regens pünktlich „rausblasen". Nur wenige folgten diesem Aufruf und marschierten zur Hermannsburg. Das legendäre Regenschießen konnte beginnen. Einige hart gesottene Schützenbrüder traten an, um bei diesem Sauwetter den Königsadler zu erlegen. Unter Ihnen auch Dr. Dieter Schwarzmann. Zum 16. Schuss mit KK-Munition wurde Schützenbruder Dirk Erlinghagen aufgerufen. Er wollte es seinem Bruder Bernd (Schützenkönig 1982/83) gleichtun und den Vogel von der

Schützenkönig „Dieter der Gemopste" nebst seiner Ehefrau Ute

Unsere Leistung –
Ihr Vorteil

Heizung · Sanitär
Elektrotechnik
Regelungstechnik
Kälte- u. Klimatechnik
Elektrohausgeräte
Küchen
Kundendienst

Wamhoff-Haustechnik
Wiesenstraße 14
51643 Gummersbach

Tel. (0 22 61) 6 20 24
Fax (0 22 61) 6 65 80

www.wamhoff-haustechnik.de

Waldrestaurant

In gemütlicher Atmosphäre, in kleiner und großer Gesellschaft mit gepflegter Gastlichkeit können Sie sich bei uns kulinarisch verwöhnen lassen, von der rustikalen bis zur exklusiven Küche ist garantiert für jeden etwas dabei.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag: 16:30-24:00 Uhr
Sonntag und Montag: 10:30-24:00 Uhr

– An allen Tagen des Schützenfestes für Sie geöffnet –

Waldrestaurant Hermannsburg
Hermannsburgstraße 5 · 51643 Gummersbach · Telefon: (02261) 807707
Telefax: (02261)701117 · www.waldrestaurant-hermannsburg.de

Stange holen. Kurz gezielt und geschossen, es konnte ja noch nichts passieren nach nur wenigen Schüssen Kleinkaliber! Doch der Leim zwischen Klotz und Vogel war in diesem Jahr nicht der Beste. Verdutzt sahen die anwesenden Schützen, wie sich Vogel langsam von dem Klotz löste und nach unten rutschte. Geistesgegenwärtig trat der nächste Schütze ans Gewehr und feuerte einen Schuss ab. In Zeitlupe sank der Königsadler zu Boden und Gummersbach hatte nach nur 30 Minuten Vogelschießen einen neuen Schützenkönig, Dieter II. aus dem Hause Schwarzmann, der wahre Regenkönig! So feucht das Königsjahr auch begann, mit seiner Gemahlin Ute und einem fröhlichen Hofstaat wurde daraus ein schönes „feucht-fröhliches" Hofjahr. In sein Hofjahr fällt auch die Gründung des Clubs der Könige. Es war die Idee von Dieter II, die „Königsvettern" nach dem Königsjahr einzuladen. Das erste Treffen dieser Art fand demnach auch bei Dr. Dieter Schwarzmann statt. Und so ist es noch heute, der Vorjahreskönig lädt seine Vettern zu einem geselligen Abend ein.

Aus seiner Amtszeit als Gummersbacher Schützenkönig gibt es eine Geschichte, wie er zu seinem Beinamen als König kam, die er immer wieder mit großer Begeisterung zum Besten gab. Als König beim Schützenfest 1985 besuchte er die 6. Kolonne: Für nicht Eingeweihte sind dies die Damen der Grünröcke, die beim Schützenfest die Gebäckausgabe für die Kinder organisieren und anschließend Ihren traditionellen Stammtisch abhalten. Dieter gefiel es so gut bei den Damen, dass einige von Ihnen beschlossen, ihn zu „entführen". Dieter war von der Idee begeistert und für einige Stunden unauffindbar. Bevor jedoch ein neuer König gefunden werden musste, tauchte er plötzlich wieder auf! Fortan trug er mit Stolz den Beinamen „ Dieter der Gemopste"!

Dr. Dieter Schwarzmann war mit Leib und Seele Schützenbruder und nach seinem Königsjahr lange Jahre u. a. als Leiter der Kommission Königsbegleiter aktiver Grünrock. Beliebt war er durch seine gesellige, verbindliche und stets fröhliche Art, sowohl bei älteren, als auch bei den jüngeren Schützenbrüdern. Beim Club der Könige war es schon Tradition, dass er als Letzter mit ein oder zwei „Vettern" die Feier abschloss. Bis zu seinem Tode im Jahr 2007 hatte er kein einziges Treffen seines mit gegründeten und geliebten Clubs verpasst! Zudem war er viele Jahre Präsident des ältesten eingetragenen Vereins in Gummersbach, der Gesellschaft zur Eintracht. Sportlich aktiv war er als Segler im Segelclub an der Bigge. Auch hier übernahm er als Vorsitzender einige Jahre die Verantwortung. Diese zahlreichen Aktivitäten wären nicht möglich gewesen, hätte er nicht seine Gattin Ute an der Seite gehabt, die alle Unternehmungen ihres Mannes stets unterstützt und auch mitgemacht hat. Ein von Harmonie geprägtes Hofjahr ging 1985 zu Ende. Und wie es seine unvergleichliche Art war, hatte sich keiner mehr über den Vogelschuss von seinem Nachfolger Horst Schürmann gefreut, wie er selbst. Dieter II., der „Gemopste", bleibt in unseren Reihen unvergessen!

be

Der Club der Könige im Jahr 1996 bei Ex-Majestät Rudolf I. aus dem Hause Bengelsträter

Der Club der Könige im Jubiläumsjahr 2009

Die Zeit vergeht schnell. Dieses Jahr ist es bereits 25 Jahre her, dass sich die Ex-Könige und natürlich der amtierende König das 1. Mal offiziell getroffen haben! Die Idee dazu hatte ich ein Jahr zuvor, nach meinem Königsjahr 1983: Einmal alle Könige einzuladen und ein paar schöne Stunden mit Gesprächen über Königsjahr und Schützenverein zu verbringen. Diese Einladung war ein voller Erfolg. Mit über 40 Personen (damals noch mit Ex-OHM Beteiligung) ging es nach Köln zu einer Karnevalsveranstaltung. Hinterher waren sich alle einig, das muss unbedingt wiederholt werden! Den zündenden Einfall hatte dann unser leider vorletztes Jahr verstorbene und unvergessene Königsvetter Dieter II. aus dem Hause Schwarzmann. Er lud kurzerhand alle Vettern nach seinem Königsjahr 1984 zu sich nach Hause ein. Der Club der Könige war geboren! Seit dieser Zeit vor 25 Jahren ist diese Einladung der Vorjahresmajestät Tradition. Schon im darauf folgenden Jahr 1985 bei Ex-Majestät Horst III. aus dem Hause Schürmann wurden die ersten und einzigen Regeln aufgestellt: Unser dienstältester Schützenkönig, Kurt Braunschweig, legte die Kleiderordnung für alle Treffen des Clubs fest: Schützenmütze, Königsstern oder Königskette. Das sind aber auch die einzigen Regularien, die im Club der Könige gelten!

Die Veranstaltungen und Treffen unseres Clubs sind geprägt von einem sehr harmonischem Zusammensein und Gesprächen über den Schützenverein und natürlich auch darüber hinaus. Der Club der Könige versteht sich als ein integriertes Mitglied in unserem GSV und nicht als ein externer Verein. Somit war und ist gewährleistet, dass der Club der Könige von Anfang an von allen als ein belebendes Element im Schützenverein angenommen wurde. Der Club der Könige steht natürlich auch den amtierenden Majestäten und denen, die es noch werden wollen, gerne beratend zur Seite. Wir hoffen und freuen uns auf weitere schöne 25 Jahre und mehr, mit vielen neuen und interessanten Schützenkönigen.

Der Club der Könige wünscht sich im Jubiläumsjahr der Stadt Gummersbach ein ebenso schönes Schützenfest, wie beim Vereinsjubiläum im vorigen Jahr. Unserer amtierenden Majestät Stefan I. aus dem Hause Gerhards, seiner Königin Annette und seinem Hofstaat wünschen wir zum Abschluss seiner Regentschaft ein tolles und vor allem harmonisches Schützenfest 2009!

be

Festverlauf

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 5. Juni 2009

15.00 Uhr **Beginn der großen Kirmes** auf dem Platz an der Schützenburg

15.00 Uhr **Kinderfest** in der Schützenburg mit Gebäckausgabe, dem Figurentheater Köln **„Kaspers Zauberkiste"** und **Bob Ballon** mit vielen Luftballontricks

20.00 Uhr **Open-Air-Konzert** auf dem Festplatz mit der **„Tina Turner Revival Show"** und **„CH22 Band"** sponsored by Sparkasse

Samstag, 6. Juni 2009

ab 15.00 Uhr Treffen der Kompanien in ihren Stadtbezirken

ab 17.30 Uhr **Bismarckplatz – Einmarsch der Kompanien**
Kompanie Stadtmitte mit Fahnengruppe, Vorstand, Schützenkönig u. Hof
Platzkonzert mit: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe, Fanfarenzug Meinerzhagen, Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt und Musikverein Heddinghausen

18.50 Uhr **Antreten der Schützen zum Zapfenstreich**

19.15 Uhr **Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg

20.00 Uhr **Festkommers in der Schützenburg**
mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von Gerhard Reuber – **Eintritt frei** –

21.45 Uhr **15 Minuten Pause** – Festplatzbesuch

24.00 Uhr **Rückmarsch** mit Musik und Fackeln in die Stadt
Auflösung in der Innenstadt

Informationen

Kartenverkauf ab 22.05.2009:
Reisebüro Naumann, Telefon: 92630

Verkauf der Schützenmützen und der DVD von 2008:
Reisebüro Naumann (vor dem Schützenfest)
Schützenburg / Untergeschoss (Schützenfest)

Festwirt: Veranstaltungs-Service-Kasel, Telefon 911088

Liedtexte

Deutschlandlied, Gummersbacher Schützenmarsch, Fliegermarsch und Gummersbacher Lindenmarsch: **siehe Seite 42**

Sonntag, 7. Juni 2009

Korsofahrt nach Marienberghausen
Anmeldung bis Freitag, 05.06.2009 im Reisebüro Naumann
Pkw € 5,–, Pritsche € 10,–, LKW € 40,–, Frühstück € 6,50
– mind. je PKW 2, je Pritsche 4 bzw. je LKW 6 Frühstücke –

7.45 Uhr **Aufstellung** an der Kreis-Sporthalle

8.00 Uhr **Wagenfahrt** über Niederseßmar, Marienhagen, Morkepütz, Wülfringhausen, Wiehl, Großfischbach

Frühstück und Konzert im Dorfgemeinschaftshaus

Rückfahrt über Oberstaffelbach, Drabenderhöhe, Wiehlmünden, Ründeroth, Wallefeld, Strombach

11.00 Uhr **Platzkonzert am Café Hecker**
mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe

ab 12.00 Uhr **Rückkehr in die Stadt** über die Hindenburg- u. Kaiserstraße,
Auflösung an der Schützenburg

12.30 Uhr **Platzkonzert an / in der Schützenburg**
mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe

ab 14.00 Uhr **Preisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen

14.00 Uhr **Ausgabe von kostenlosen Chips**
an den jeweiligen Fahrgeschäften

20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg mit „Happyness Voice“
Eintritt € 20,- / Empore € 10,-
Platzreservierungen im voraus möglich

Montag, 8. Juni 2009

9.30 Uhr **Königsfrühstück** im Brauhaus für die geladenen Gäste seiner Schützenköniglichen Majestät STEFAN I.

10.30 Uhr **Treffen der Schützen am Brauhaus,** Hindenburgstraße

11.00 Uhr **Abmarsch zur Schützenburg** über Kaiser- u. Brückenstraße

11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** in der Schützenburg mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Eintritt für Nichtmitglieder € 10,–

15.00 Uhr **Königsvogelschießen** an der Hermannsburg
Anschließend Krönung des neuen Königspaares

18.00 Uhr **Fest-Abend** in der Schützenburg
mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs
Tanzkapelle: „Nachtexpress“ – Eintritt frei –

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand, blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland!

Gummersbacher Schützenmarsch

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg‘ und Müh‘ uns verläßt / Heut ist Schützenfest! (Dieser Teil muss wiederholt werden)

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn Ihr Lieben, er soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll‘n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Fliegermarsch

Kerzengrad steig ich zum Himmel, flieg‘ ich zur Sonn‘ direkt, unter mir auf das Gewimmel, da pfeif ich mit Respekt. Wenn wir dann so oben schweben, mein Freund das ist ein Leben! Da fühl ich mich wie ein junger Gott, Kreuz Himmeldonnerwetter sapperlot! In der Luft gibt‘s keine Räuber, kein Bezirksgericht, und auch keine alten Weiber sieht man oben nicht. Da oben gibt´s kein Hundefutter und keine Schwiegermutter. In der Luft gibt‘s keine Steuer, keine Kaution, auch der Zins ist nicht so teuer, oben im Ballon. Und kommt der Schneider mit der Rechnung fliegt man bitte ganz gemütlich ihm davon.

Drum, drum drum sei nicht dumm, drum drum drum, sei nicht dumm.

Komm und sei mein Passagier, fliege, fliege, flieg‘ mit mir! Droben, wo die Sterne steh‘n, wollen wir spazieren geh‘n. Schmeiß hin all Dein Gut und Geld, einen Fußtritt dieser Welt! In der Luft, in der Luft fliegt der Paprika, auf zum Himmel, Himmel, Himmel, Hipp Hurra!

(Der letzte Teil wird wiederholt)

Gummersbacher Lindenmarsch

Es gibt im Oberberger Land eine Stadt die mir liegt am Herzen, wo man versteht nach rechter Art zu leben und zu scherzen. Und bin ich dort, wo Freund und Gast sich frohe Stunden schenken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken!

Die Sangeslust, der Handballsport und die Schützenfest frohen Zeiten sind wohl bekannt und hoch geschätzt, weil Freude sie bereiten. Obwohl auch manch ein anderes Land kann schöne Tage schenken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken!

Premiumsponsoren 2009

Die Durchführung eines Schützenfestes verlangt dem GSV immer höhere Kosten ab. Insbesondere die Aufwendungen für die Musik und die Künstler vom Kinderfest, Open-Air-Konzert, Festmusik bis hin zum Königsball etc. und auch die für den Schießstand, die von notwendigen Renovierungsmaßnahmen bis hin zur Erfüllung neuer gesetzlicher Auflagen reichen, bedeuten für den GSV, neue, kreative Wege gehen zu müssen. Neben den werbewirksamen Anzeigen in der Festschrift mit einer Auflage von ca. 2.500 Exemplaren und dem Sponsoring auf der Werbewand auf dem Festplatz, für die wir unseren Geschäftspartnern sehr danken, gilt es an dieser Stelle diejenigen herauszustellen, die als **Premiumsponsoren** auftreten.

Ohne ihre großzügige Unterstützung wären einige der „Events" während des Schützenfestes finanziell überhaupt nicht möglich. Der GSV bedankt sich sehr herzlich bei der **Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt**, langjähriger Förderer des GSV u. a. bei der Ausrichtung der Open-Air-Veranstaltungen (früher Jungenddisco) und für die großzügige Unterstützung der Jugendarbeit, bei der **Erzquell-Brauerei**, unserem heimischen Bierbrauer und bei der **Thomas Kind GmbH** für die freundliche Unterstützung.

Gut.
Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Zunft
KÖLSCH
...der zünftige Schluck!

Thomas Kind GmbH
ThK

Impressionen vom Festakt

Jubiläums-Schützenfest 2008 – *ein Rückblick*

Eigentlich begann alles bereits im Herbst 2006 im Sparkassengebäude auf der Berstig. Der geschäftsführende Vorstand, die Kommissionsleiter und die Kompanieführer hatten sich zu einer ersten Besprechung über das Jubiläumsschützenfest 2008 getroffen. Der Vorschlag, Festakt und Großer Zapfenstreich einerseits und das eigentliche Jubiläumsschützenfest andererseits voneinander zu trennen, war nach intensiver Diskussion einstimmig getroffen worden. Ebenfalls wurde eine Jubiläumskommission ins Leben gerufen, die alle Tätigkeiten um das Jubiläum koordinieren und damit den geschäftsführenden Vorstand von zusätzlicher Arbeit entlasten sollte. Um es vorweg zu nehmen, mit den Jubiläumskommissionären Axel Kamelgan und Martin Etzig hat der Vorstand einen Glücksgriff getan – perfekter und reibungsloser kann man einen solchen Job nicht machen. Aber auch alle anderen Kommissionäre erledigten ihren Job mit Bravour. Sie alle hatten die Aufgabe, sich etwas Besonderes einfallen zu lassen, und dies ließ man sich nicht zweimal sagen.

In den Wochen vor dem Festakt und dem Großen Zapfenstreich, die eine Woche vor dem Jubiläumsschützenfest am Pfingstsonntag stattfanden, stieg die Spannung: Wie wird das Wetter? Sind genügend Schützenbrüder und deren charmante Begleitungen über das Pfingstwochenende anwesend? Funktioniert die Technik? Sind alle Arbeiten rechtzeitig erledigt? Stimmt der Ablaufplan?

Pünktlich um 17.30 Uhr am Pfingstsonntag, 11. Mai 2008, spielte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von Gerhard Reuber und einer Besetzung von über 60 Musikern das erste Musikstück. Die Schützenburg war, wie sonst zum Schützenfest üblich, schön ausgeschmückt und vor allem gut besetzt. Alle vaterstädtischen Vereine, viele Schützenvereine aus der Stadtgemeinde Gummersbach und natürlich unsere Freunde aus Müllenbach waren genauso anwesend, wie unser Bürgermeister Frank Helmenstein, Landrat Hagen Jobi, der Festredner Klaus-Peter Flosbach MdB und Peter Biesenbach MdL.

Stellvertretend für alle Reden werden die Begrüßungsrede des 2. Vorsitzenden, Udo Wiesener, und die Festrede des 1. Vorsitzenden, Stefan Schnell – natürlich nur in Auszügen - abgedruckt.

Zwischen den Festreden wurden Musikstücke gespielt, die auf zwei Videoleinwänden durch Filmausschnitte aus den Jahren 1958, 1961 und 1983 untermalt wurden.

Der anschließende Marsch in die Innenstadt bei perfekten Wetterverhältnissen war nur das Vorspiel für einen grandiosen Großen Zapfenstreich. Alles war in mehreren Treffen mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, dem Spielmannszug St. Sebastianus Olpe und den Fackelträgern, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt hatten, perfekt vorbereitet worden. (Fortsetzung Seite 49).

Festakt-Begrüßungsrede des 2. Vorsitzenden, Udo Wiesener

(Ode an die Freude / kurz angespielt)

„Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium / Wir betreten feuertrunken Himmlische, dein Heiligtum. / Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt; / Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.

Meine lieben Schützenbrüder, passt das nicht auf unser Schützenfest? Würde nicht Schiller, wenn er in Gummersbach gelebt hätte, Schützenbruder geworden sein? Dies fragte kein geringerer als Dr. Carl Hugo Steinmüller auf dem Frühschoppen 1927. Ich frage Sie heute, 81 Jahre später, kann man eine Rede anlässlich des Festaktes zum 175-jährigen Bestehen des Gummersbacher Schützenvereins ehrwürdiger beginnen als mit der Ode an die Freude, die heute unsere Hymne in einem vereinigten und vor allem friedvollem Europa ist? Ich persönlich meine nein!

Meine sehr verehrten Damen, liebe Schützenbrüder, sehr geehrte Gäste, ich begrüße Sie recht herzlich anlässlich des Festaktes zum 175-jährigen Bestehen unseres geliebten Gummersbacher Schützenvereins. Wir können stolz darauf sein, dass 1833 17 Gummersbacher Bürger den Gummersbacher Schützenverein gründeten, und damit der alten Tradition des Vogelschießens, dass in Gummersbach bereits 1550 erwähnt wurde, mit einem Stiftungsfest und der anschließenden Genehmigung der Satzung einen offiziellen Anstrich gaben. Der Gummersbacher Schützenverein ist der zweitälteste eingetragene Verein in unserer Vaterstadt. Nur die Gesellschaft zur Eintracht, die 1811 gegründet wurde und daher in 3 Jahren auf ihr 200-jähriges Bestehen voller Stolz zurückblicken kann, ist noch älter. Auch unter allen Schützenvereinen in unserer Region sind wir historisch gesehen der Zweitälteste. Nur der Schützenverein Bergneustadt, dessen Wurzeln in das Jahr 1353 zurückreichen, ist noch älter als wir. Bekanntlich feiern wir aber nicht unsere erste historische Ersterwähnung, sondern die offizielle Vereinsgründung im 19. Jahrhundert [...]

Warum aber feiern wir heute den Festakt, eine Woche vor Schützenfest. Hierüber gab es, genauso wie vor 25 Jahren, intensive Diskussionen im Vorstand. Zwei Dinge waren uns besonders wichtig. Zum einen ein Schützenfest, getreu der Tradition und altem schönen Brauch zu feiern - Zum anderen wollte wir den Festakt und den Großen Zapfensteich in einem würdigen Rahmen abhalten. Beides wäre am Schützenfestwochenende nicht möglich gewesen [...] Bevor wir jedoch in den eigentlichen Festakt eintauchen, geben Sie mir bitte die Gelegenheit, einige Persönlichkeiten ganz besonders zu begrüßen. An erster Stelle natürlich unsere diesjährigen Majestäten, König Wolfgang I. und Königin Petra aus dem Hause Müller und natürlich den ganzen Hofstaat [...] In der Jubiläumsfestschrift 2008 steht, dass man schon nach einem Jahr ohne sie – wie in 2007 geschehen – Entzugserscheinungen bekommt. Begrüßen Sie mit mir - mit einem donnernden Applaus - unsere Freunde aus Olpe, den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, unter der Stabführung von Gerhard Reuber [...] Abschließend wünsche ich uns allen einen großartigen Festakt mit guten Reden, mit einer hervorragenden Musik und mit historischen Filmausschnitten, die Sie sicherlich begeistern werden. Mit großer Freude blicke ich aber auch auf den Großen Zapfenstreich auf dem Lindenplatz im Anschluss an den Festakt. Er wird, und da bin ich mir ganz sicher, der absolute Höhepunkt unserer Feierlichkeiten sein.

Impressionen vom Großen Zapfenstreich

Impressionen vom Schützenfestsamstag

Unser Zugführer und ehemaliger Hauptmann der Bundeswehr, Frank Prädel, hatte als Kommandierender des Großen Zapfenstreiches alles penibel mit den beiden anderen Zugführern, Jürgen Brensing und Bernd Erlinghagen durchgeplant. Begleitet von einer leichten Nervosität war die Umsetzung seinerseits „ganz großes Kino". Und so legte sich gegen 22.30 Uhr an diesem Abend die Anspannung beim Vorstand sowie allen beteiligten Grünröcken. Sie wich einer großen Zufriedenheit. Alle Vorarbeit hatte sich mehr als gelohnt.

Hatte man in der Woche vor Schützenfest die Befürchtung, dieses könnte aufgrund der Wettervorhersagen sprichwörtlich ins Wasser fallen, waren am Schützenfestfreitag alle Sorgen verflogen. Bei gutem Wetter zog die erstmals auf dem neu erbauten Teerplatz auf dem Festplatz durchgeführte Open-Air-Veranstaltung viele Schützenbrüder und Besucher an. Zuvor waren weit mehr kleine Kinder als in den Vorjahren der Einladung des GSV zum Kindernachmittag nachgekommen. Weitere Highlights sollten noch folgen: Zum einen die historischen Kostüme seiner Majestäten und des Hofstaates am Schützenfestsamstag, die den Märschen und dem Kommers einen besonderen Flair gaben, zum anderen das große Feuerwerk nach dem Kommers vor der Schützenburg, dessen Preis mit jeder weiteren Minute spekulativ in die Höhe diskutiert wurde und die Wagenfahrt nach Schloss Ehreshoven, wo in wirklich königlichem Ambiente ein Frühstück auf die Beteiligten wartete. Der Kommers am Samstag war Anlass für eine besondere Ehrung. Als älteste noch lebende Majestät hatte Dr. Henner Luyken genau 50 Jahre zuvor den Vogel geschossen und war im gleichen Jahr dem Offizierskorps als 2. Vorsitzender beigetreten. Für sein unermüdliches Engagement im Gummersbacher Schützenverein, dass unter anderem in der vorjährigen Jubiläumsfestschrift ausführlich nachzulesen ist, wurde ihm für die „Beste Hauptrolle im Gummersbacher Schützenverein" eine Nachbildung der Original-Oscar-Figur mit Gravur überreicht. Sie war eigens hierfür in Los Angeles geordert worden. Ein wirklich besonders würdiger Moment.

Oscar-Preisträger Dr. Henner Luyken

Als Fazit bleibt anzumerken: Hätte der Vorstand vorher ein Drehbuch in Auftrag gegeben, wie er sich ein solches Jubiläumsschützenfest vorstellen könne, er wäre nicht auf die Idee gekommen, es so perfekt schreiben zu lassen. Der Dank des geschäftsführenden Vorstands gilt hier allen Grünröcken, den vielen Mitwirkenden, angefangen von den Fackelträgern bis hin zur Festmusik und den Premiumsponsoren Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Erzquell Brauerei, AggerEnergie und Thomas Kind GmbH, die zum Gelingen des Jubiläumsschützenfestes beigetragen haben – eine grandiose Leistung und eine wunderbare Erinnerung. uw

Festakt-Rede des 1. Vorsitzenden, Stefan Schnell

„Gummersbach du Lindenstadt!
Dich kränzen sieben Höhen,
Und wer dein Bild vor Augen hat,
Bleibt froh im Staunen stehen.
Viel Täler ins Gefilde gehn
Im sonnengrünen Schimmer.
Und, wer die Lindenstadt gesehn,
Vergisst die Heimat nimmer!“

Diese Strophe seines Gedichtes mit dem Namen „Gummersbach“, schrieb 1932 der Gummersbacher Heimatdichter und Ehrenmitglied des Gummersbacher Schützenvereins Hugo Fischer und stiftete dieses Gedicht im Juli des Jahres 1932 wie er es sagte „seinem heimattreuen Schützenverein“. Aus dieser schönen Lindenstadt, darf ich Sie, liebe Gäste, heute anlässlich unseres 175 -jährigen Jubiläums ganz herzlich begrüßen! Ich darf mich bei allen meinen Vorrednern für Ihre Glückwünsche und Ausführungen aufs herzlichste bedanken! Im Vorfeld dieses Jubiläums, als es darum ging, potentielle Redner für unseren Festakt um ihre Teilnahme zu bitten, war es für uns schon beeindruckend und schön zu sehen, wie problemlos sich unsere Liste bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Für diese Bereitschaft und Ihr Erscheinen, welches für uns eine große Ehre ist, auch von meiner Seite vielen Dank! [...]

Von Hugo Fischer, den ich zu Anfang bereist zitierte, stammt ebenso der Satz „Der Bund, ein Band fürs Heimatland“. Ein Bund also, der ein Band …einen Zusammenhalt geben soll. Aus dem sich ein Gefühl für seine Heimat entwickeln soll. Ist der Gummersbacher Schützenverein in seiner Heimatstadt ein solches Band? Ich denke, und spreche da für 850 Gummersbacher Schützenbrüder und deren Partnerinnen und Familien - auf jeden Fall ! -.Gummersbach als Stadt, mit seiner Entwicklung in der Vergangenheit, der Gegenwart und sicher auch der Zukunft hängt eng mit der Entwicklung unseres Gummersbacher Schützenvereins zusammen. [...] Nun auch heute noch, legen wir als Gesamtvorstand, also die Offiziere im Gummersbacher Schützenverein, größten Wert darauf unser Schützenfest auf höchstem Niveau für alle Gummersbacher Bürger durchzuführen, was uns wohl auch bis heute gelungen ist. [...]

Was aber ist ein Vorstand ohne sein Offizierskorps? Mittlerweile sind es knapp 60 Grünröcke, die die verschiedensten Aufgaben rund um unser Schützenfest erfüllen. An dieser stattlichen Zahl erkennt man auch den Komplexitätsgrad den ein Fest dieser Größenordnung erreicht hat und die hohe Verantwortung die jeder Einzelne mittlerweile trägt. Liebe Offiziere, Ihr seid die Seele dieses Vereins und Ihr macht somit den Charakter dieses Vereins aus. Ich möchte Euch heute sagen, dass wir alle stolz sein können solch einem charaktervollen Verein anzugehören. Mein ganzer Dank an Eure Arbeit! [...]

Als Schützenverein der Kreisstadt Gummersbach, steht man natürlich unter besonderer Beobachtung, zumal, wenn man mit 850 Mitgliedern der zweitgrößte Schützenverein im Oberbergischen ist. Wie aber kann man sich in unserer heutigen, schnelllebigen Gesellschaft als Schützenverein definieren oder gar etablieren? Zunächst einmal, sollte meiner Ansicht nach, die Identifikation mit der Region – der Heimat – als wichtige Charaktereigenschaft stehen. Nun, welche Stellung ein Verein wie der unsrige in Gummersbach hat, ist schwer zu bestimmen. Erfolgreich tätig zu sein bedeutet aber vor allen Dingen, mit den Institutionen und den Menschen der Region zusammen zu arbeiten und einen Teil dieser Menschen als Mitglieder zu gewinnen. Das heißt für uns eine enge, ja partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadt Gummersbach, allem voran unserem lieben Schützenbruder Frank Helmenstein als erstem Bürger unserer Stadt. In der Vergangenheit war es nicht immer selbstverständlich, daher möchte ich heute der Stadtverwaltung unser aufrichtiges Lob für die stets unbürokratische und oftmals wichtige Unterstützung in den verschiedensten Themen aussprechen.

Eine aus unserer Sicht nicht so schöne Entwicklung möchte ich aber nicht unerwähnt lassen: Zu meiner Schulzeit im Gymnasium Moltkestrasse war der Schützenfest-Montag stets ein schulfreier Tag. Man hatte also als Gummersbacher Schüler die Gelegenheit, das Schützen- und Volksfest, sowie die Kirmes auf dem Steinberg mit Schulfreunden hautnah zu erleben und den Schützenverein in der Schützenburg kennen zu lernen. Man traf auch große Teile des Lehrerkollegiums in der Schützenburg. Dieser freie Tag ist nun, und die anwesenden Karnevalsjecken unter Ihnen werden es mir hoffentlich verzeihen, dieser freie Tag ist nun dem Karnevalsmontag/Rosenmontag gewichen. Unserer Meinung nach, ein Schritt weg von lokaler Identifikation die unserer Jugend aus unserer Sicht aber sehr gut tun würde und die unsere Jugendarbeit erschwert. Und Jugendarbeit ist für uns, wie wohl für jeden Verein der in 20 Jahren noch existieren will, heute eine zentrale Herausforderung, der wir uns in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig widmen werden. [...]

Sponsoring ist ein zentrales Handlungsfeld moderner, verantwortungsbewusster Vereinsvorstände. Vereinsarbeit heißt heutzutage zumeist, ein Drahtseilakt an der finanziellen Nullgrenze oder sogar oftmals darunter. Dazu führen nicht nur die enormen Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen, sondern ebenso die ständig fortschreitende Reglementierung insbesondere der Schützenvereine und die wachsende Bürokratisierung. [...] Ein solches Jubiläumsfest bedeutet aber enorme Mehrkosten, die aus den Mitgliedsbeiträgen und dem alljährlichen Sponsoring nicht zu bestreiten sind. Nun, für ein solches Fest benötigt man dann Partner, die ganz besonders zu einem stehen und die einem dann auch ganz besonders helfen: An dieser Stelle möchte sich der Gummersbacher Schützenverein bei seinen Premium-Sponsoren bedanken: Herrn Frank Grebe von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und Frau Wigger von der AggerEnergie GmbH. Weiterhin herzlich bedanken möchten wir uns bei der Erzquell Brauerei Bielstein, Herrn Dr. Axel Haas und der Thomas Kind GmbH, Herrn Thomas Kind. Liebe Premium-Sponsoren, wir sind enorm stolz darauf Euch an unserer Seite zu wissen! Liebe Gäste, ich habe mit einem Zitat unseres Ehrenmitglieds und Gummersbacher Heimatdichter Hugo Fischer begonnen, ich möchte mit einem solchen auch meine Ausführungen beschließen:

„Und bin ich einmal traurig und wird das Herz zu schwer,
dann weiß ich was ich tue: Zur Heimat hin ich kehr.

Hotel · Restaurant
Stremme

Herzlich Willkommen im Hotel Stremme!

Essen Sie bei uns in kleiner und großer Gesellschaft in gemütlicher Atmosphäre, tagen in modernen Konferenz- und Tagungsräumen oder spannen in unseren großzügigen Zimmern einmal richtig aus.

Kommen Sie uns doch einmal besuchen, wir freuen uns auf Sie!

Familie Stremme
und Team

In der Biergartenzeit (Mai-September) jeden Samstag Grillabend!

Beckestraße 55
51647 Gummersbach - Becke

Telefon 02261 - 92640
Telefax 02261 - 29521

www.hotel-stremme.de
info@hotel-stremme.de

STILETTO & WILHELM
RECHTSANWÄLTE IN BÜROGEMEINSCHAFT

Rechtliche Unternehmensberatung
SO WIRD'S GEMACHT!

Ihr Ansprechpartner in allen rechtlichen Belangen des Wirtschaftslebens und in Fragen des Internetrechts, insbesondere:

- Beratung und Rechtsverfolgung rund um das Internet
- Forderungsmanagement
- Abmahnungen
- Gewerblicher Rechtschutz (Wettbewerbs- und Markenrecht)
- Vertragsgestaltung oder -bewertung inkl. AGB
- Bank- und Insolvenzrechtliche Themen
- Vereinsrecht

Für eine kostenlose Erstberatung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

RA STEPHAN STILETTO

KANZLEI KÖLN
KUNIBERTSKLOSTERGASSE 1
50668 KÖLN
TEL 0221 - 913 959 25
FAX 0221 - 913 959 29

ZWEIGSTELLE GUMMERSBACH
AN DER HÖHE 34
51643 GUMMERSBACH
TEL 02261 - 203 99 47

WWW.RA-STILETTO.DE

Film vom Jubiläumsschützenfest

Apropos Erinnerung an ein grandioses Jubiläumsschützenfest: Der Vorstand des GSV hatte vor dem Jubiläumsschützenfest einen 90-minütigen Film über die gesamten Feierlichkeiten in Auftrag gegeben, um sich das Erlebte heute und in Zukunft immer wieder ansehen zu können. Daraus wurden zwei DVD's mit einer Dauer von insgesamt ca. 4,5 Stunden. Leider hat das mit der zeitgerechten Erstellung und der Produktion aufgrund des doch sehr umfangreichen Filmmaterials nicht so funktioniert, wie wir uns das vorgestellt hatten, sodass die Auslieferung erst im Januar 2009 an die Käufer erfolgte. Wer die DVD-Filme aber einmal gesehen hat, wird nachempfinden, wie glücklich wird sind, mit Arne Flekstad aus Reichshof einen Profi-Filmer verpflichtet zu haben, der seinen Job nicht nur sehr gut gemacht hat, sondern auch noch großen Gefallen an unserem Schützenfest gefunden hat. Ein großer Dank gilt aber auch Sven Wiesener, der sich spontan vor Schützenfest bereit erklärte, während aller Tage die zweite Kamera zu bedienen. Ohne die finanzielle Unterstützung des Hofstaates Seiner Majestät Wolfgang I. und der Premiumsponsoren Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, AggerEnergie, Erzquell Brauerei und Thomas Kind GmbH wäre das Projekt nicht finanzierbar gewesen. Ihnen gilt auch hierfür unser großer Dank.

Das ganze Jubiläumsschützenfest im Einsatz: Arne Flekstad und Sven Wiesener

Für alle Schützenbrüder, Gummersbacher und am GSV Interessierte, die den Film noch nicht erworben haben, sei anzumerken, es gibt noch Exemplare für nur 20,- € zu kaufen. Sie werden sich diese Filme immer wieder gerne ansehen, sie sind eine wahrhaftig großartige Dokumentation des Jubiläumsschützenfestes mit vielen Schützenbrüdern als Mitwirkende. Vor dem Schützenfest können die DVD's im Reisebüro Naumann, Werbeagentur weit-blick, GM-Ticket und während des Schützenfestes im Untergeschoss der Schützenburg erworben werden.

uw

NATURHEILPRAXIS

Johannes & Elisabeth
Sologuren-Sanchez

Chirotherapie
Osteopathie
Cranio-Sacrale-Therapie
Stoßwellentherapie

Kinesiologie
Reiki
Bach-Blüten
Schüssler-Salze

Franz-Schubert-Straße 14 · 51643 Gummersbach
Tel.: 02261-230690 · Fax: 230691

Übrigens ...
Wir fahren auch für dieses Fest!

FUNK-TAXI DIETER

Taxi und Mietwagen • Kurier- und Botenfahrten • Fernfahrten • Pilotenfahrten
Dialyse-; Bestrahlungs-, Krankenfahrten • Kleinbus für 8 Fahrgäste

Tag und Nachtdienst

02261 25555

51643 Gummersbach

Bäckerei · Konditorei · Snacks · Salate

Dem Gummersbacher Schützenfest einen guten Verlauf und ein 3-fach kräftiges

HORRIDO

Ihr Bäckerei **Lange** Team

GM Niedersessmar · GM Rebbelroth · GM Kaisersraße
GM Hepel · PRAKTIKER Vollmerhausen · Wiehl REWE-XL-MARKT

Ehrung des GSV durch Bürgermeister Frank Helmenstein

Alljährlich und das schon seit vielen Jahren, findet im Rathaus der Stadt Gummersbach der Bürgertreff statt. Umrahmt von künstlerischen Darbietungen stehen Ehrenamtliche aus unserer Stadtgemeinde im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Unser Bürgermeister Frank Helmenstein würdigt mit der silbernen Stadtmedaille Menschen, die sonst eher im „Stillen" zum Wohl der Gemeinschaft tätig sind. Und so erhielten am 19.09.2008 acht Gummersbacher Bürgerinnen und Bürger diese Auszeichnung und eine entsprechende Laudatio. Für „seinen" Gummersbacher Schützenverein hatte er sich jedoch etwas besonderes ausgedacht, einen Wanderpokal in stattlicher Größe, den der geschäftsführende Vorstand dankend entgegen nahm. Anlass waren die Feierlichkeiten zum 175-jährigen Jubiläum des GSV in 2008 und das entsprechend große Engagement der jeweils handelnden Vorstände des GSV zum Wohle unserer Vaterstadt. Im Vorstand war man sich schnell einig, diesen „Frank-Helmenstein-Pokal" alljährlich „offen" ausschießen zu lassen. D. h., nicht nur Mitglieder des GSV, sondern auch alle Gummersbach Männer im Alter ab 16 Jahre sind eingeladen, im Rahmen eines Schießwettbewerbs auf dem Schießstand des GSV diesen Pokal zu erringen. D. h., auch Mitglieder anderer Gummersbacher Schützenvereine sind herzlich willkommen. Sicherlich wird es sich unser Bürgermeister nicht nehmen lassen, diesen Pokal persönlich erstmals an den Gewinner zu übergeben.

Organisiert von den Sportschützen des GSV wird der „Frank-Helmenstein-Pokal" erstmals am So., 30.08.2009 ausgeschossen. Am gleichen Tag findet ebenfalls das Jungschützenmeisterschießen statt.

uw

Würdigung der „Ehrenamtlichen" durch Bürgermeister Frank Helmenstein (Foto: S.Frank)

HORRIDO!

Für Sie aktiv in der Stadt
und in der Region.

Ihr Saturn-Markt
Gummersbach.

SATURN
WIR HASSEN TEUER!

Impressionen 2008

Impressionen 2008

Impressionen 2008

K.-F. Schneider
Bäckerei – Konditorei

Hückeswagener Str. 68
51647 Gummersbach-Windhagen
Tel. 0 22 61 / 2 20 54

Filialen:
Hülsenbusch
Schwarzenberger Str. 37
Marienheide
Klosterstr. 1
Gummersbach
Moltkestraße 28

Floristik
elke Lylo

Wilhelmstraße 26 · 51643 Gummersbach · Tel. 0 22 61-6 46 31

Herzlich Willkommen
Gut Essen und Trinken
In Gummersbach´s City

Marktstraße 11
51643 Gummersbach

Tel. 0 22 61 / 2 62 99
Fax 0 22 61 / 305907

Familie Schulte und Mitarbeiter

OPTIK
BUDDE

... unsere schöne Welt
wieder scharf sehen!

Hindenburgstr. 13 · 51643 Gummersbach · Tel: 02261-64987

Impressionen 2008

Impressionen 2008

Rummel und Open Air 2008

Blumenhaus Anna-Maria Schulz

Florales Design Schulz
Floristikmeisterbetrieb

Brückenstr. 28 · 51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 33 50 · Fax 2 95 35

Dieter Scholz
-mehr als Einrichten

Dekorationen
Teppichböden
Polsterei
Wandbespannung
Sonnenschutz

Studio für Raumausstattung
- Meisterbetrieb -
Lebrechtstr. 32 a
51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61/2 40 48
www.raumausstattung-scholz.de

Klein

Am Bismarckplatz
0 22 61 / 2 23 28

DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT
RESTAURANT

Café & Konditorei
Hecker
einfach verführerisch!
Kaiserstraße 18 · 51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 22 1 77
Telefax 0 22 61 / 23 4 14

Wir grüßen die
Gummersbacher Schützen und
wünschen dem Fest einen
angenehmen Verlauf.

Wir freuen uns Sie bald in eine
unserer Cafe's begrüßen zu dürfen.

Weitere Info's unter:
www.cafe-hecker.de

Korsofahrt 2008

Fisch-Spezialitäten
Feinste Salate
Feinkost

Wenn schon ...

Wenson

**Ob Sie einen König krönen...
oder Ihren Mann verwöhnen -**

Wir produzieren für jede Feier täglich frisch über 100 Sorten Feinkostsalate, vom Essigkraut bis zum Krebs-Cocktail, Heringe in jeder erdenklichen Art, echten Lachs, Aal, Forellen ... etc.

... natürlich ohne Konservierungsstoffe

Also, wenn Sie feiern wollen, rufen Sie uns an !
Tel. (0 22 61) 2 33 85 Fax (0 22 61) 6 49 91
info@wenson.de www.wenson.de

T T MÜLLER & PARTNER

- Pflichtprüfungen
- freiwillige Prüfungen
- Sonderprüfungen
- Steuerberatung – *auch international*
- Steuerplanung
- Nachlassplanung
- Umwandlungen und Umstrukturierung
- Finanzierungsberatung
- Unternehmensberatung
- Unternehmensbewertung
- Unternehmensplanung
- Vermögensverwaltung
- Treuhandschaften
- Testamentvollstreckung

Kölner Straße 67
51645 Gummersbach
www.tt-mueller.de

Telefon (02261) 549910
Telefax (02261) 549922
E-Mail kanzlei@tt-mueller.de

Die neue Festschriftkommission

In guter alter Tradition werden die vielfältigen Aufgaben im Gummersbacher Schützenverein durch verschiedene Kommissionen erledigt. Lediglich die Festschrift, die mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand verbunden ist, wurde über Jahrzehnte nebenbei von drei Schützenbrüdern erledigt. Dem Redakteur und dem 1. und 2. Schriftführer. Letztere sind für den Anzeigenverkauf und die Organisation des Drucks und die Verteilung zuständig. War die Festschrift noch Ende der achtziger Jahre 44 Seiten stark, ist ihr Umfang mittlerweile auf über 70 Seiten angestiegen. Auch das Layout der Festschrift wird mittlerweile vom 1. Schriftführer, Sebastian Klein, in seiner Werbeagentur „für kleines Geld" ausgeführt. Diesen Job erledigte in der Vergangenheit die vom GSV beauftragte Druckerei, selbstverständlich zu am Markt üblichen Preisen. Die Vorbereitung der sehr umfangreichen Jubiläumsfestschrift 2008 führte – insbesondere beim Redakteur – zu der Einsicht, sich bei der künftigen Erstellung der Festschrift neu aufzustellen. Die Idee, eine Festschriftkommission zu gründen, wurde in 2008 geboren und sofort verwirklicht. Kommissionsleiter ist der 2. Vorsitzende und Redakteur, Udo Wiesener (uw), stellv. Kommissionsleiter, der 1. Schriftführer, Sebastian Klein, der den Anzeigenverkauf, den Satz und das Layout der Festschrift sowie die Organisation von Druck und Verteilung organisiert. Beim Anzeigenverkauf wird er vom 2. Schriftführer, Dirk Schmitzer, unterstützt, der diese Aufgabe seit vielen Jahren bereits schon mit großem Elan erledigt. Michael Häcke (mh), stellv. Kompanieführer Stadtmitte, wird als „Neuling" sowohl Artikel schreiben und damit den Redakteur entlasten, als auch den Anzeigeverkauf unterstützen. Anfang 2009 wurde mit Bernd Erlinghagen (be), der insbesondere alle Artikel „rund um die Ex-Majestäten" schreiben wird, die Festschriftkommission komplettiert. Extern wird ihr durch den Fotografen Dirk „Adi" Adolphs zugearbeitet. Er sorgt schon seit vielen Jahren durch seine Kreativität für so manche „bildliche" Überraschung. Durch die neue Kommission soll die Erstellung der Festschrift breiter aufgestellt und damit zukunftssicher gemacht werden. Sie war, ist und soll auch in Zukunft die „Visitenkarte" unseres Schützenvereins sein und durch den Anzeigenverkauf zu nicht unwesentlichen Einnahmen beitragen. Darüber hinaus und dies ist von besonderer Bedeutung, fordert unsere Satzung im Rahmen der Gemeinnützigkeit unseres Vereins seit einigen Jahren die Erstellung einer Festschrift. Dies gilt es auf Dauer sicherzustellen. uw

Die neue Festschriftkommission: Sebastian Klein, Michael Häcke, Bernd Erlinghagen, Udo Wiesener, Dirk Schmitzer (v.l.)

Betriebs-, Lager- und Büroausstattung

Werkbanklösung mit Trennwand-Ablagesystem

Individuelle Werkstattlösung mit Hebekrantechnik

Kommissionier-Regale

Trennwand-Anlage

Sozialraumeinrichtung Kleiderschranksysteme

Schwerlast-Palettenregal-Einrichtung

Werkbank-Schubladenschrank-Kombination

Steckregalanlage mit Schubladen u. Schrankelementen

Schwerlastregaltechnik (Steckregal)

Auszugregaltechnik für hohe Lasten

Sozialraumeinrichtung (Kantineneinrichtung)

Ergonomische Arbeitsplatzsysteme mit 3D-Trackingsystem “assy-Control”

Unsere Leistungen: Beratung, Planung, Produktion und Montageservice.

Thomas Kind GmbH
ThK

Vertriebsniederlassung der OTTO KIND AG

Hardtstraße 4
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 405 85-0
Telefax: 02261 405 85-55
www.thomaskind.de
www.assy-control.de

Als Betriebs-, Lager- und Büroausstatter greifen wir auf die über 100jährige Erfahrung der OTTO KIND AG und damit auf ein bewährtes und innovatives Produktprogramm zurück.

Von der einzelnen Werkbank über die Garderobenanlage bis hin zu komplexen individuell konzipierten Großprojekten – wir stehen unseren Kunden stets tatkräftig zur Seite.

KIND

Otto Kind AG

Jugendförderung

Wie so viele anderen Brauchtums- und Geselligkeitsvereine kämpfen auch wir gegen eine mögliche Überalterung unseres Vereins. Sollte sich analog zur Bevölkerungsstruktur auch hier der demografische Wandel nicht umkehren lassen, muss man sich bezüglich des Fortbestandes unseres Vereins Gedanken machen. Aus diesem Grund wurde nunmehr vor zwei Jahren beschlossen, dass jeder Mann, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, als Mitglied in den Gummersbacher Schützenverein aufgenommen werden kann.

Unsere Jugend beim Jungschützenmeister-Schießen 2008

Aktuell haben wir 17 junge Mitglieder im Alter zwischen 16 und 18 Jahren. Um unseren jungen Schützenbrüdern auch einen sportlichen Anreiz bieten zu können, wurde für alle Schützen unter 23 Jahre ein Schießwettbewerb reaktiviert, dessen Ursprünge auf das Jahr 1972 zurückgehen. Dabei wird der Jungschützenmeister des GSV ausgeschossen. Bisher wurde die Auszeichnung zweimal verliehen. Der erste Jungschützenmeister kam aus der Kompanie Stadtmitte. Sören Wiesener konnte sich 2007 in einem engen Finale knapp gegen seinen Bruder Sven-Hendrik und Gerrit Kolbe durchsetzen. Im letzten Jahr traten sechs Kontrahenten an, um einen Nachfolger für den privat verhinderten Jungschützenmeister zu finden. In einem attraktiven und anspruchsvollen Schießwettbewerb, den der Vorsitzende der Sportschützen Rainer Raymund zusammengestellt hatte, sicherte sich Torben Schmalz aus der Kompanie West den begehrten Titel. Er konnte sich im Finale deutlich gegen seine Mitstreiter durchsetzen und verwies Nikola Helle (ebenfalls Kompanie West) und Julian Solbach (Kompanie Stadtmitte) auf die Plätze. Wir gratulieren Torben zum diesjährigen Titel des Jungschützenmeisters des Gummersbacher Schützenvereins!

Boah, so ‘ne Mütze ist ja toll!
Gib‘ mal her, Papa…
…Meine!!!

Der amtierende Jungschützenmeister Torben Schmalz

Zur Stärkung wurde das Bier vom Kompanieführer der Kompanie Mühlenseßmar, Martin Metgenberg, und eine Bergische Kartoffelsuppe vom 1. Vorsitzenden, Stefan Schnell, spendiert. In diesem Jahr findet das Jungschützenmeisterschiessen am 30.08. und somit am selben Tag wie das Schießen um den von unserem Bürgermeister gestifteten Frank-Helmenstein-Pokal statt. Wir wünschen uns auch hier wieder eine rege Beteiligung unserer jungen Schützenbrüder. Wir hoffen, dass die junge Garde mindestens genau so viel Spaß beim Feiern des Schützenfestes hat wie wir und dass diese aktiv dazu beitragen, Gleichaltrige davon zu überzeugen, dass eine aktive Teilnahme am Vereinsleben trotz der sonst vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten mit Sicherheit eine gute Alternative darstellt.

mh

Jungschützenmeister im GSV*

2007	Sören Wiesener	2009	???
2008	Torben Schmalz		

*** angegeben wird das Datum des Schießwettbewerbes**

Impressionen vom Kinderfest am Schützenfestfreitag 2008

Jost, Strombach & Beer

Rechtsanwälte

Kanzleien

Gummersbach
Moltkestr. 21
D-51643 Gummersbach

Nümbrecht
Langenbach 1c
D-51588 Nümbrecht

Tel. +49-2261-2909-0
Fax: +49-2261-2909-10
E-Mail: info@jostrobe
www.jostrobe.de

Mitglied der advounion

Rechtsanwalt Manfred Jost (bis 01.01.2008)

Rechtsanwalt Ulrich Strombach:
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Familienrecht, Straßenverkehrsrecht
Interessenschwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Karin Beer:
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Arzthaftungsrecht, Erbrecht, Zivilrecht
Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Matthias Faulenbach:
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht, Mietrecht, Straßenverkehrsrecht
Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Nachbarrecht

Rechtsanwalt Torsten Strombach:
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Handelsrecht
Interessenschwerpunkte: Internetrecht, Verwaltungsrecht

Bundesverdienstkreuz für Ulrich Strombach

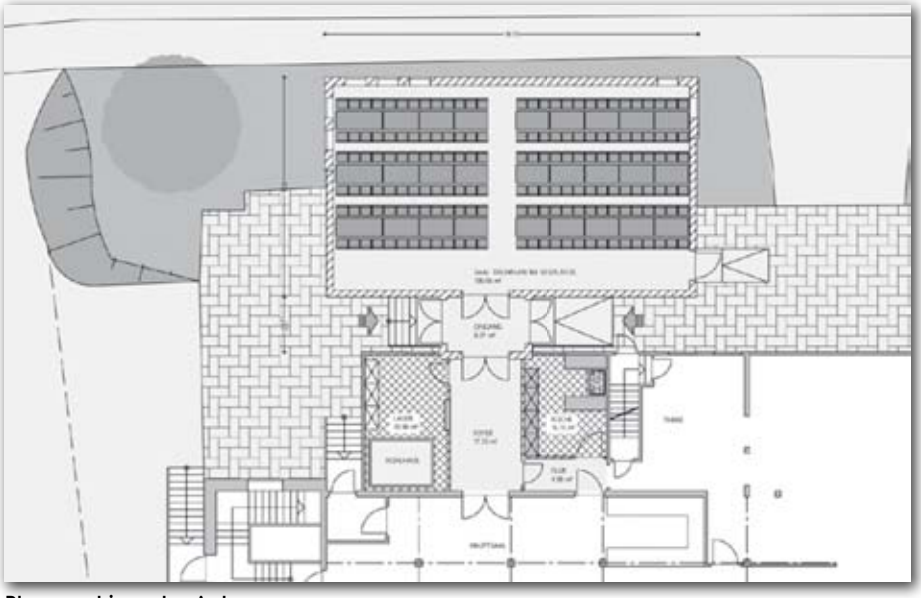
Am 29.11.2008 war der Gummersbacher Ratssaal bis auf den letzen Platz gefüllt. Anlass war die feierliche Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für den DHB-Präsidenten Ulrich Strombach. NRW-Innen- und Sportminister Dr. Ingo Wolf würdigte den Geehrten als eine herausragende Persönlichkeit im Deutschen Sport und stellte besonders sein Engagement als Vorsitzender des Organisationskomitees der Handball Weltmeisterschaft 2007 heraus. Das langjährige ehrenamtliche Engagement würdigte auch Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein, indem er Ulrich Strombach zusätzlich die Goldene Medaille seiner Heimatstadt verlieh. Die bei der Verleihung anwesenden Grünröcke, u. a. der Ehrenvorsitzende Horst Schmitzer, gratulierten Ulrich Strombach sehr herzlich und überreichten ihm einen Blumenstrauß. Gern war der GSV Anfang 2008 dem Wunsch von Bürgermeister Frank Helmenstein nachgekommen, den Antrag auf Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für Ulrich Strombach aktiv zu unterstützen. Der GSV hat Hptm. Ulrich Strombach aufgrund seiner zwei Jahrzehnte währenden Tätigkeiten als Grünrock, u. a. als Kinder- und Jugendkommissionär und als Platzmeister viel zu verdanken.

uw

Ulrich Strombach und Bürgermeister Frank Helmenstein **(Foto: L. Schmittgen)**

Neues von der Schützenburg

Der Gummersbacher Architekt und Planer, Dirk Schmitzer, gleichzeitig auch Mitglied des Offizierskorps des GSV, hat mit seiner Arbeit einen wesentlichen Teil zum Erhalt unserer Schützenburg (Stadthalle) beitragen können. Bekanntlich (siehe Vorjahresfestschrift) wäre für die Familie Kasel ohne einen weiteren Tanzraum keine wirtschaftliche Nutzung der Schützenburg mehr möglich gewesen. Ein Anbau musste her, da eine Umgestaltung der Schützenburg selbst aus statischen, architektonischen und wirtschaftlichen Gründen nicht möglich gewesen war. Entscheidend war, die eigentliche Schützenburg in ihrer „Ursprünglichkeit“ zu erhalten.



Planungskizze des Anbaus

Es war in der Folge eine besondere Herausforderung, die Wünsche der Familie Kasel mit den baulichen Vorschriften, dem Planungsrecht, dem Denkmalschutz, dem Brandschutz, dem Schallschutz und den architektonischen Belangen zu vereinbaren. Es entstand ein viel diskutierter Entwurf, der für alle an der Planung beteiligten Gremien nur eines zum Ziel hatte, eine langfristige Nutzung der Stadthalle zu garantieren.

Dabei wurde schnell klar, dass eine Vergrößerung des gewünschten Raumangebotes nur durch einen Anbau an die Stadthalle zu verwirklichen ist. Ein Saal für Tanzkurse und Veranstaltungen mit ca. 130-150 m², sollte entstehen. Der Anbau musste ohne große bauliche Veränderungen an der bestehenden Stadthalle ausgeführt werden. Der Standort für einen Anbau wurde maßgeblich durch die Anbindung an die Schützenburg bestimmt. Die Infrastruktur derselben, die Vielzahl der vorhandenen Treppentürme und Treppenanlagen, sowie die Vorgabe, den vorhandenen Grundriss möglichst

unberührt zu lassen, reduzierten die Möglichkeiten drastisch. Eine Erweiterung an der Haupteingangsseite der Stadthalle schied selbstredend aus. Diese Gebäudeseite sollte man nicht verändern. Ein Anbau an der Gebäudeseite zum Festplatz war aus topographischen sowie aus Erschließungsgründen nicht machbar.

Zunächst wurde favorisiert, einen Anbau im Bereich des Parkplatzes (hinter der Schützenburg) zu realisieren, der jedoch an der vorhandenen Infrastruktur der Stadthalle scheiterte. Dieser Anbau hätte nur durch einen vorgesetzten Riegel (überbauter Durchgang) an den Bestand angebunden werden können. Eine gemeinschaftliche Nutzung des Hauptsaals der Schützenburg und des geplanten Saals wäre durch die vorhandenen Treppenbauten, den Sanitärbereich und den Thekenraum nicht möglich gewesen. Das Prinzip der kurzen Wege, ein für den Betreiber aus wirtschaftlichen Gründen besonderes Merkmal, hätte hier nicht erfüllt werden können. Somit konnte es nur einen Standort für den Anbau geben: ein eingeschossiger Baukörper parallel zur Robertstrasse. Dieser Anbau wurde in massiver Bauweise mit Schallschutzverglasung errichtet, um die Nachbarschaft vor Geräuschimmissionen zu schützen. Die Anbindung an den Hauptsaal der Schützenburg erfolgte durch einen Teil der alten Küche. Diese wurde auf ein für die zukünftige Nutzung angemessenes Maß verkleinert. Hierdurch erhielt man zusätzlich ein Lager und einen Verbindungsraum, der auch als Foyer nutzbar sein wird. Ansonsten blieb der Bestand unberührt. Eine gemeinsame Nutzung der beiden Säle für eine Veranstaltung ist gut realisierbar, z. B. als Büfettraum oder Sektbar bei Bällen, Ruhezone bei Konzerten oder als Empfangsraum bei Messen. In erster Linie wird der Erweiterungsbau jedoch als Tanzsaal von der Tanzschule Kasel genutzt werden. Durch die direkte Anbindung an die Küche und den Thekenbereich kann er unabhängig von der Schützenburg für Tanzkurse, aber auch für private Feiern, Konzerte oder andere Veran-

Der neue Anbau an der Schützenburg

Manfred Glodde
RECHTSANWALT

§

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
- Arbeitsrecht
- Straßenverkehrsrecht
- Vertragsrecht

INTERESSENSCHWERPUNKTE
- Erbrecht
- Strafrecht

Gummersbacher Str. 44-48 · 51645 Gummersbach
Telefon 02261-91070-0 · Telefax 02261-91070-30
E-Mail RA.Glodde@t-online.de

Dachdeckerei & Zimmerei
Meisterbetrieb

PETER SCHRÖTER
DACHDECKERMEISTER

Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Energieausweissteller

www.schroeter-dachdecker.de
Wanderweg 1a · Gummersbach-Elbach · Tel. 02261-70265 · Fax 70618

neon brüggen GMBH
WERBETECHNIK
Ihr Meisterbetrieb

LICHTWERBUNG
BESCHRIFTUNGEN
DIGITALDRUCK

Fritz-Kotz-Str. 6 · 51674 Wiehl

02261/9894-0
www.neon-brueggen.de
info@neon-brueggen.de

staltungen genutzt werden. Der entstehende Saal bietet Platz für bis zu 180 Personen: Von einem bestuhlten Vortragsraum für Seminare, Lesungen etc. von bis zu 180 Zuhörern, über Festlichkeiten, wie Geburtstage, Hochzeitsfeiern etc. mit bis zu 168 Plätzen an Tischen bis hin zu einem Konzertsaal mit bis zu 156 Zuhörern ist alles möglich.

Hervorzuheben ist, dass sich der vorgesetzte Baukörper in seiner Form und Art von dem Baustil der Stadthalle absetzen musste und der Fassadengestaltung der Stadthalle deutlich unterordnete. Es wäre vermessen gewesen und auch ausdrücklich verboten, mit der vorhandenen Architektur der Schützenburg in Konkurrenz zu treten. In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt der Stadt Gummersbach entschied man sich für einen klar strukturierten Kubus mit einer Länge von 16m, einer Breite von 9,50m und einer lichten Saalhöhe von 3,00m, der durch eine Schleuse mit der Stadthalle verbunden wurde. Der zurückgesetzte Sockel minimiert dabei die Massivität des Baukörpers. Die dezente Verglasung wurde aus architektonischen-, aber auch aus Kostengründen bewusst gewählt und damit auf das Minimum der baurechtlich erforderlichen Größe reduziert. Sowohl der Bauherr und die Pächter, das Bau.- Planungs.- und Denkmalamt der Stadt Gummersbach, sowie die Brandschutzdienststelle des Oberbergischen Kreises standen dem Entwurf des Anbaus positiv gegenüber.

Und so ist ein weiterer Meilenstein gesetzt worden, um die Zukunft der Schützenburg bzw. Stadthalle zu sichern. Das man sich über das Aussehen des Anbaus streiten kann, liegt dabei in der Natur der Sache, Geschmäcker sind nun einmal verschieden. Jedoch war und ist die gewählte Vorgehensweise alternativlos. Es sei denn, man würde den dauerhaften Verlust der Schützenburg als Alternative ansehen.

Der Schützenverein, dessen jährliches Schützenfest ohne eine Schützenburg undenkbar erscheint, dankt allen am Anbau Beteiligten für ihre intensive Arbeit: dem Architekten Dirk Schmitzer, den Geschäftsführern der Trägergesellschaft, den Behörden, insbesondere jedoch der Stadt Gummersbach und unserem Bürgermeister Frank Helmenstein.

uw

Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH

Geschäftsführer:
Peter Lüdorf
Wolfgang Becker
Rüdiger Goldmann, Stellvertreter
Ulrich Hunscher, Stellvertreter

Sitz der Gesellschaft:
51643 Gummersbach
HRB 27 24
Amtsgericht Gummersbach

Spenden zum Erhalt der Stadthalle-Schützenburg an die Stadtkasse Gummersbach auf deren Konto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Nr. 200 618, BLZ 384 500 00.

Design Tischlerei

Knopp & Zeitz

GbR

Perfekte Einrichtungen
Innovativer Möbelbau
Restaurierungen

Rospestr.19 - 51643 Gummersbach

Fon: 02261-912200 Fax: 02261-912211

Wir gratulieren zum 176-jährigen Bestehen und wünschen einen schönen Festverlauf!

Erlinghagen Kärschgen
Getränkefachgroßhandel

GmbH & Co. KG

▶ Getränkelieferant zum Schützenfest

▶ Getränkefachgroßhandel „seit 75 Jahren“

51643 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (02261) 67799 u. 23964

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Verkehrswertermittlung

Immobilien
Frank Prädel
staatl. gepr. Betriebswirt

☎ 02261/ 2 22 58

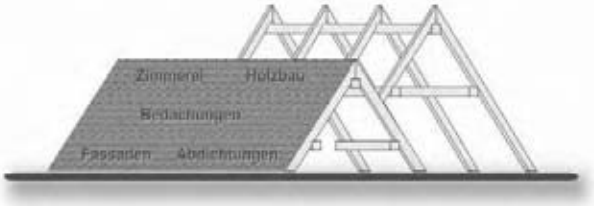
bei uns ist Ihr Haus in guten Händen

Sportschützen 2008 / 2009

Auch im zurückliegenden Jahr konnten sich unsere Sportschützen nicht über zu wenig Beschäftigung beklagen. Ganz im Gegenteil: Es wurden so viele Veranstaltung wie selten am Schießstand durchgeführt. Durch Ihren Einsatz und Ihre Hilfe konnte das Hans-Jost-Gedächtnispokalschießen sowie der Hubert-Sülzer Pokal in gewohnter Weise durchgeführt werden. Auch das Jahresabschlussschießen erfreute sich einer großer Beteiligung. Neben dem Gummersbacher Hofstaat konnten hier die Müllenbacher Majestäten nebst Gefolge begrüßt werden. Darüber hinaus verlegte die eine oder andere Kompanie ihr Frühlings- bzw. Sommerfest an den Fuß des Festplatzes. Auch hier gilt der Dank an alle Beteiligte, die uns durch Ihren Einsatz ein paar schöne Stunden in geselliger Runde beschert haben.

Sportlich gesehen war das abgelaufene Jahr mehr als erfolgreich. Bei den Teilnahmen an den verschiedenen Wettkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene konnten sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung gewohnt gute Ergebnisse erzielt werden. Die vielen Übungsstunden am Montag-Abend haben sich also mal wieder bezahlt gemacht. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Disziplin	Vereinsmeister	Kreismeister	Bezirksmeister	Altersklasse
Luftgewehr Freihand	N. Kasten	N. Kasten		Altersklasse
Luftgewehr Auflage	N. Kasten K.-H. Bembenek H. Rahnenführer M. Fischer E. Löwe P. Löwe	K.-H. Bembenek		Altersklasse Senioren A Senioren C Seniorinnen A Seniorinnen B Senioren B
Zimmerst. Freihand	N. Kasten	N. Kasten	N. Kasten	Altersklasse
Zimmerst. Auflage	N. Kasten K.-H. Bembenek H. Rahnenführer P. Löwe M. Fischer	R. Raymund K.-H. Bembenek H. Rahnenführer	N. Kasten K.-H. Bembenek H. Rahnenführer P. Löwe	Altersklasse Senioren A Senioren C Senioren B Seniorinnen A
Kleinkal. Freihand 100m	N. Kasten	N. Kasten		Altersklasse
Kleinkal. Auflage 100m	N. Kasten K.-H. Bembenek H. Rahnenführer M. Fischer	H. Rahnenführer		Altersklasse Senioren A Senioren C Seniorinnen A
Kleinkal. Auflage 50m	N. Kasten K.-H. Bembenek H. Rahnenführer S. Fischer M. Fischer	N. Kasten H. Rahnenführer		Altersklasse Senioren A Senioren C Senioren B Seniorinnen A
Kleinkal. Zielfernrohr 50m	S. Fischer H. Rahnenführer	H. Rahnenführer		Senioren B Senioren C



BENJAMIN FLASCHE

Zimmerei & Bedachungen GmbH

Meisterbetrieb

An den Eichen 10 · 51647 Gummersbach

Telefon: 02261 / 919 616 · Mobil: 0171 / 436 26 24

Wir bieten Ihnen…

- Dachstühle
- Dacheindeckungen
- Flachdach- und Balkonabdichtungen
- Dachgauben
- Carports
- Fassadenverkleidungen
- Modernisierungen
- Wärmedämmung
- Holzhäuser in Holzrahmenbauweise
  bei Neu- und Anbauten sowie Aufstockungen
  im privaten und gewerblichen Bereich

… alles aus einer Hand.

Damit wir auch zukünftig ähnlich erfolgreich an diesen Veranstaltungen teilnehmen können, sind wir immer auf der Suche nach talentierten und interessierten Schützinnen und Schützen, die sich uns anschließen möchten.

Auch in den vergangenen 12 Monaten hat sich auf dem Schießstand so manches verändert. Dank der Unterstützung des Hauptvereins und unseres **Schützenbruders und Dachdeckers Benjamin Flasche** konnten einige Renovierungsmaßnahmen verwirklicht werden. Dazu gehörten unter anderem Arbeiten an den Schießbahnen, die Verlegung eines neuen Bodens und eine neue Decke im Bereich des Eingangs und des Aufenthaltsraumes. Vielen Dank hierfür nochmals an dieser Stelle.

Wir würden uns freuen, wenn auch im nächsten Jahr wieder möglichst viele Schützen die Trainingstermine (immer Montags ab 18.00 Uhr) wahrnehmen und mit uns gemeinsam an Ihrer Treffsicherheit arbeiten möchten. Vielleicht hilft dies ja auch dem ein oder anderen, sich am Schützenfest-Montag einen kleinen Vorteil am Schießplatz an der Hermannsburg zu verschaffen…

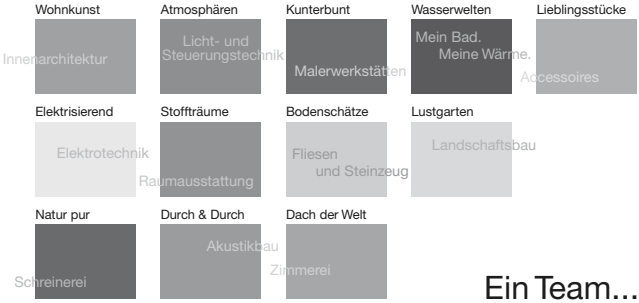
Rainer Raymund

Die VfL -Handballer trafen sich im April 2009 auf dem Schießstand des GSV (Foto: P. Krempin)

Raum Erlebnisse

Wir bauen Ihr Zuhause...

... wovon Sie schon immer träumten.



Ein Team...

Brüning Malerwerkstätten GmbH · Ernst Bohle GmbH · Fliesen-Baltes · Paul Heinisch KG · Der Einrichter Mücher-Brüning · API-Bürofachhandel Pickert
Bereich Licht- und Steuerungstechnik · Raumausstatter Lück · Garten- und Landschaftsbau Stade · Elektro-Technik Hombach · Knopp+Zeitz GbR · Bedachung Flasche
Raumerlebnisse GmbH · In der Kampwiese 13a · 51643 Gummersbach · Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Ralf Brüning / Dipl.-Ing. Madeleine Pickert
Fon: 02261/230177 - Fax: 02261/63652 - E-Mail: info@raumerlebnisse-gm.de - www.raumerlebnisse-gm.de

1000 Jahre

900 Jahre Gummersbach
100 Jahre **Brüning**

Von 1909 bis heute hundertprozentige Verlässlichkeit.

BRÜNING
Malerwerkstätte GmbH

51647 Gummersbach
Werner-v.-Siemens-Str. 6
Telefon (02261)67099

Für 40-jährige Treue und Verbundenheit mit dem Gummersbacher Schützenverein wurden die Schützenbrüder Uwe Braunschweig (2. v. l.) und Volker Käseberg. (2. v. r.) vom 1. Vors. Stefan Schnell (r.) und 2. Vors. Udo Wiesener (l.) geehrt. Da sie nicht anwesend waren, wurden Wolfgang Rebhan, Dr. Paul Knoll, Hans Klaus Härter, Wilhelm Fischer und Robert Auen die Ehrenabzeichen per Post zugestellt.

Schießsport-Pokalvergabe am Kommers 2008

Wir wünschen allen
Gummersbacher Schützen
ein gelungenes Schützenfest.

KARSTADT
Schöner shoppen in der Stadt

Berlinreise des Vorstands

Kurz nach dem Schützenfest 2008 erhielt der Vorstand des GSV eine Einladung zu einer politischen Bildungsreise nach Berlin von unserem Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Flosbach. Anlass hierfür war wohl seine Teilnahme am Jubiläumsfestakt als Festredner, an dem er sich über die vielfältigen Aktivitäten rund um das Jubiläumsschützenfest 2008 informieren konnte. Jeder Bundestagsabgeordnete hat das Recht, jedes Jahr bis zu 100 ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aus seinem Wahlbezirk nach Berlin einzuladen. Und so kamen neben den Vorstandsmitgliedern Stefan Schnell, Udo Wiesener und Sebastian Klein auch die beiden Jubiläumskommissionäre Axel Kamelgan und Martin Etzig der Einladung gern nach.

Die Berlintouristen vor der Kuppel auf dem Reichstagsgebäude: Udo Wiesener, Stefan Schnell, Martin Etzig, Axel Kamelgan, Klaus Peter Flosbach, Sebastian Klein (v.l.n.r.)

Um es vorweg zu nehmen, es war ein besonderes Highlight für jeden einzelnen Teilnehmer: eine fantastische Hauptstadt, beeindruckende Staatsgebäude, vielfältige und interessante politische und allgemeine Informationen, ein Traumwetter und eine Reisebetreuung, die ihresgleichen sucht. Perfekt organisiert fuhren wir am Mittwoch, 10.09.08, mit den Bus mit ca. 50 weiteren ehrenamtlich tätigen Menschen aus ganz Oberberg – von jung bis alt – gen Berlin. Donnerstagmorgen stand direkt ein Besuch im ZDF-Studio „Unter den Linden" mit Teilnahme am Morgenmagazin an. Den weiteren Vormittag verbrachten wir im wohl imposantesten Gebäude von Berlin, dem Deutschen Bundestag im Reichstagsgebäude, mit Vorträgen, Führungen und natür-

Wohnpark Belvedere

Ihr Logenplatz über Gummersbach

Exklusive Baugrundstücke
500 - 1000 qm

GWG | GEMEINNÜTZIGE
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH
GUMMERSBACH

EGG | ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
GUMMERSBACH MBH

Info: www.eg-gummersbach.de
Tel.: 02261 / 60040

lich zum Abschluss einem Rundgang durch die Glaskuppel mit Rundblick über Berlin. Nachmittags schloss sich ein Besuch im Bundesfinanzministerium mit historischen und finanzpolitischen Vorträgen an. Großes Glück hatten wir, dass es unserer Betreuerin vom Bundespresseamt gelungen war, eine Führung durch das Bundeskanzleramt am Freitagmorgen zu organisieren. Und um die Frage vorweg zu nehmen, sie war da, natürlich nicht bei der Führung, aber einen kurzen Moment war unsere Bundeskanzlerin eher zufällig zu sehen, als Sie freundlich lächelnd wohl von einer Sitzung zur anderen eilte. Am Freitagmorgen und –nachmittag schlossen sich zwei Stadtrundfahrten durch Berlin an.

Das imposante Bundeskanzleramt mit Blick vom Reichstag

Emotionaler Höhepunkt war der Besuch in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (ehem. Zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi). Ein zweifach in dieser Haftanstalt eingesessener „Westberliner" Zeitzeuge (u. a. wegen ehrenamtlicher Fluchthilfe) führte uns durch den unterirdischen Kerker, die Haftzellen und die Verhörräume und schilderte mehr als beeindruckend seine Erlebnisse und informierte über das perfide Stasi-System. Man kann nur hoffen, dass ein solch „krankes und menschenverachtendes System", wie es in der ehemaligen DDR geherrscht hat, nie wieder in Deutschland Einzug hält und diejenigen die aufgrund des 2+4-Vertrages ohne juristische Verfolgung davon gekommen sind, sich ihrer Verantwortung wenigstens innerlich bewusst werden. Festzuhalten bleibt, dass man nach einem Besuch in Hohenschönhausen bei aller gebotenen politischen Neutralität „gewisse Aktivitäten" am linken politischen Rand in unserem Vaterland mit sehr viel kritischeren Augen verfolgt als zuvor. Bevor der Bus am Samstagmittag in Richtung Gummersbach aufbrach, stand noch ein Besuch von Schloss Cecilienhof an, in dem das Potsdamer Abkommen 1945 geschlossen wurde.

Unser Dank gilt an dieser Stelle nochmals unserem Bundestagsabgeordneten Klaus Peter Flosbach und seiner Sekretärin Edelgard Jünger. Es ist schön und tut gut, dass ehrenamtliches Engagement auch auf diese Weise eine besondere Würdigung erfährt.

uw

Steuerberater | Rechtsanwalt
Markus Grote + Eva Rüberg

- Beratung zur GmbH-Reform
- Beratung zur Abgeltungssteuer
- Erstellung aller Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse ggf. mit Plausibilitätsbeurteilungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung / Baulohn
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Talstraße 13 · 51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61-29 02 40 · Telefax 0 22 61-2 90 24 49
info@grote-rueberg.de · www.grote-rueberg.de

Individuelle Betreuung
- auch für Ex-Majestäten -

SENIORENWOHNPARK "Haus Manshagen"

Hermann-Renner-Straße 2
51645 Gummersbach-Derschlag
Telefon: 0 22 61 - 5 48-0 * E-Mail: info@sewopa.de

Mühlenseßmar ist seit Februar 2009 online – Schon 2005 hat sich die Kompanie Mühlenseßmar die Internetdomain **www.muehlensessmar.de** gesichert. Bis vor ein paar Wochen fand der Besucher hier ein umfangreiches Fotoalbum zum Kompanieleben. Seit Februar 2009 ist nun die neue Webseite online. Alle Kompaniemitglieder und Interessierten können sich jetzt sehr umfangreich über das Kompanieleben der „schönsten Kompanie" im Gummersbach Schützenverein informieren.

Mehr als 1.700 Fotos in 60 Alben online auf www.muehlensessmar.de

Viele Informationen rund um die Kompanie und ihre Entstehung sind im Infobereich abrufbar. Auch eine Terminübersicht ist online verfügbar. Ein ganz besonderes Highlight ist sicherlich die Foto- und die Videodatenbank. Die Fotodatenbank hat derzeit mehr als 1.700 Bilder und zeigt das Kompanieleben von 1980 bis heute. Bis auf wenige Jahre haben wir Fotos von jedem Antreten und Marschieren beim Schützenfest einstellen können. Vielleicht hast Du ja noch ein paar Bilder aus den noch fehlenden Jahren. In diesem Fall melde Dich doch bitte bei dem Kompanieführer der Mühlenseßmar, Martin Metgenberg, oder sende die Fotos per Email an martin.metgenberg@muehlensessmar.de.

Im Bereich „Lieder" kann sich der Besucher nicht nur den Mühlenseßmar-Marsch an-

BRÜNING

Rohrreinigung
Grubenentleerung

Uwe Brüning

- TV-Kanal-Kamera
- Elektronische Rohrortung
- Rohrfräsarbeiten
- Hochdruckreinigung
- Fettabscheiderreinigung
- Dichtheitsprüfungen
- Kanalsanierung

Neuer Weg 21
51647 Gummersbach
Tel. (02261) 64353
Fax (02261) 639990

MHW

MARIA HERMANN
WERBEMITTEL

- Werbegeschenke, Geschenkartikel
- Gifts & Incentives, Give aways
- Auto- u. Werbebeschriftung
- Sportbekleidung, Textilien
- Sportaccessoires

AUSSTELLUNGSRAUM
REININGHAUSER STR. 7
51643 GUMMERSBACH
POSTFACH 100517
51605 GUMMERSBACH

PRIVAT
GROTENBACHSTR. 24
51643 GUMMERSBACH
TEL. 02261 - 29115

TEL: 02261 - 25786
FAX: 02261 - 25777
HANDY: 0174 - 4018510
INFO@MHWERBEMITTEL.DE
WWW.MHWERBEMITTEL.DE

hören. Auch der Gummersbacher Schützenmarsch, die Nationalhymne und der Fliegermarsch können abgespielt werden. Die Webseite wird ständig aktualisiert. Schau doch mal rein.

Martin Metgenberg

Fußballturnier der Kompanien

Das im Jahr 2004 von seiner Majestät Marc I aus dem Hause Timmerbeil ins Leben gerufene Fußball-Turnier der Kompanien wurde im April 2009 in seiner nunmehr 6. Auflage ausgetragen. Nachdem die ersten vier Turniere allesamt in der Indoor-Soccer-Arena Meinerzhagen ausgetragen wurden, beschloss man im vorigen Jahr den Umzug in die Gerhard-Kienbaum-Halle am städtischen Schwimmbad.

Für viele Schützenbrüder ist das Fußball-Turnier stets eine willkommene Abwechslung und eine gute Möglichkeit, die eigene Treffsicherheit auch mal abseits des Schießstandes unter Beweis zu stellen. Auch in diesem Jahr traten Mannschaften der Kompanien West, Mühlenseßmar und Stadtmitte sowie einer Abordnung der KSV an, um den Turniersieg für sich zu erringen.

Nachdem in der Vorrunde jede Mannschaft einmal gegen jeden Gegner angetreten ist wurde in zwei Finalspielen die Platzierung ermittelt. Im kleinen Finale konnte sich die Mannschaft der Kompanie Mühlenseßmar knapp gegen die Vertreter der KSV durchsetzen. Im „großen" Finale setzte sich die Kompanie West schlussendlich deutlich gegen die Stadtmitte durch. Die Meisterschale geht somit zum dritten Mal hintereinander in den Westen. An dieser Stelle nochmal ein herzlichen Glückwunsch zum verdienten Turniersieg.

mh

Alle Siegermannschaften der letzten Jahre:

2004: Kompanie Mühlenseßmar
2005: Kompanie Mühlenseßmar
2006: KSV
2007: Kompanie West
2008: Kompanie West
2009: Kompanie West

Profitieren Sie von ausgezeichneten Depots bei der Bank mit der besten Finanzplanung und Beratung.

Für Ihren Investmenterfolg ist die richtige Mischung Ihres Depots maßgeblich entscheidend. Zur Orientierung bietet Ihnen die Deutsche Bank von neutralen Experten geprüfte Musterdepots an.

Ihre Vorteile:

- Detaillierte Analyse, welche Struktur für Ihre Ziele geeignet ist
- Konkrete Anlageempfehlungen entsprechend Ihrer persönlichen Finanzziele
- Nutzung aktueller Chancen am Finanzmarkt durch regelmäßige Überprüfung und Anpassung an neue Entwicklungen

Setzen Sie auf Qualität von geprüften Portfolios und vertrauen Sie der Bank mit der besten Finanzplanung und der besten Beratung.

Sprechen Sie jetzt mit uns.
Investment & FinanzCenter Gummersbach
Hindenburgstraße 21 – 25
51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 33-2 56
Telefax (0 22 61) 33-2 16
E-Mail: markus.alfter@db.com

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank

Nacht der Kompanien

Letztes Jahr berichtete Udo Wiesener an dieser Stelle von der erfolgreich durchgeführten 3. Nacht der Kompanien. Er bedankte sich bei den Kompanieführern und den beiden Hauptakteuren des Abends M. Metgenberg und Frank Prädel, die ein einzigartiges italienisches Buffet zauberten. In seinem Schlusswort schrieb er, dass „alle diejenigen, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten etwas verpasst hätten. Aber sicherlich kann man das im folgenden Jahr durch eine Teilnahme nachholen", so der 2. Vorsitzende des GSV. Das aus diesem Vorhaben eventuell nichts werden würde, konnte zum damaligen Zeitpunkt noch niemand absehen. Denn, obwohl die nunmehr 4. Nacht der Kompanien bereits für den 14.02.des laufenden Jahres terminiert war, konnte diese aus verschiedenen Gründen nicht wie geplant stattfinden. Zum einen war lange nicht klar, ob die Küche der sich im Umbau befindlichen Stadthalle wie gewohnt für die Zubereitung der Speisen genutzt werden konnte bzw. für den Abwasch genügend Platz bieten würde. Bei einer Veranstaltung für 200-300 Gäste sicherlich kein zu vernachlässigender Punkt. Zum anderen lief der Vorverkauf aufgrund der sehr kurzen Vorlaufzeit schlecht an. Aus diesen Gründen entschlossen sich die Kompanieverantwortlichen, die Veranstaltung kurzfristig abzusagen.

Damit die mittlerweile fest etablierte Nacht der Kompanien aber dieses Jahr nicht ausfällt, wurde schnellstmöglich nach einem Alternativtermin gesucht. Nach intensiven Planungsgesprächen zwischen den Kompanieführern und Markus Kasel konnte der 31.10.2009 als neuer Termin festgelegt werden. Am bewährten Konzept wird sich aufgrund der Erfahrungen nichts verändern. Auch in diesem Jahr wird eine Live-Band für die Unterhaltung sorgen. In Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum präsentieren unsere Hobby-Köche kulinarische Highlights aus der oberbergischen Küche. Eintrittskarten können ab 01.06.2009 wie gewohnt bei Martin Metgenberg (Metgenberg Immobilein- u. Finanzvermittlungsgesellschaft, Hindenburgstr. 35, Tel. 02261/91079-0) mit Platzreservierung erworben werden.

Wir hoffen, dass wir alle Schützenbrüder und deren charmante Begleitungen, die in den letzten Jahren teilgenommen haben, wieder begrüßen dürfen und würden uns freuen, wenn der ein oder andere, der die letzten Veranstaltungen nicht besuchen konnte, der Aufforderung unseres „V2" gerne nachkommt.

mh

Fortschritt durch Klebetechnik!

Als global aufgestelltes Unternehmen bieten wir Ihnen spezifische Klebebandlösungen für alle Industriebereiche. Von der Formulierung des Klebstoffes bis zur Beratung für die geeigneten Montageprozesse, Lohmann steht Ihnen zur Seite. Sprechen Sie mit uns!

Lohmann GmbH & Co. KG
Irlicher Straße 55
56567 Neuwied
Telefon: +49 2631 34-0
Telefax: +49 2631 34-6661
info@lohmann-tapes.com
www.lohmann-tapes.com

Lohmann
Coating. Converting. Customizing.

Veränderungen im Offizierskorps

Mit Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde die eigens hierfür gegründete Jubiläumskommission wieder aufgelöst. Die beiden Jubiläums-Kommissionäre **Axel Kamelgan** und **Martin Etzig** haben sich durch ihre hervorragende Arbeit für andere Tätigkeiten mehr als empfohlen. Der geschäftsführende Vorstand hat daher noch am Schützenfestdienstag beim Treffen der Grünröcke wichtige Personalveränderungen herbeigeführt. **Herbert Berg**, langjähriger Musikkommissionär bat schon länger darum, einen jungen Grünrock als seinen Nachfolger aufbauen zu können, nur die Suche gestaltet sich eher schwierig für eine solch aufwändige Tätigkeit. Nachdem er Martin Etzig bereits vor dem Schützenfest angesprochen hatte, stimmte dieser zu, stellv. Musikkommissionär und in Kürze sein Nachfolger zu werden. Martin Etzig's bisherige Aufgabe als stellv. Wagenfahrtskommissionär übernimmt Axel Kamelgan, so dass auch **Peter Paffenholz** über die nächsten Jahre in aller Ruhe einen Nachfolger aufbauen kann.

Axel Kamelgan und Martin Etzig (v.l.n.r.)

Ebenfalls eine Verjüngung und Nachfolgeregelung wurde in der Kommission „Zugführer" umgesetzt, nachdem **Bernd Erlinghagen** darum gebeten hat, nach dem Schützenfest 2009 aus seinem Amt entlassen zu werden. Als neuen Zugführer wurde **Erik Schoppmann** gewonnen, der einige Jahre seine Grünrocktätigkeit hatte ruhen lassen.

Der geschäftsführende Vorstand ist froh und dankbar, dass immer wieder kompetente junge Grünröcke sich bereit finden, wichtige und zeitaufwändige Tätigkeiten im GSV zu übernehmen, was keine Selbstverständlichkeit ist, wie die lange Suche nach einem Nachfolger für den Musikkommissionär zeigt.

Informationen zur neuen Festschriftkommission können einem separaten Artikel entnommen werden.

Im Jahr 2008 standen in der Kompanie West Neuwahlen an. Neuer Kompanieführer ist nunmehr **Johannes Sologuren**, der Nachfolger von **Dirk Erlinghagen** wurde. Dieser

Die älteste Gastwirtschaft in Gummersbach

„Baumhof“

Wir wünschen allen Freunden des Gummersbacher Schützenfestes einen schönen Festverlauf.

Inh. Michael Chlechowitz
Brückenstraße 6
51643 Gummersbach
Telefon: 0 22 61-2 20 70

Gutschein

für einen Seh- und Hörtest

OPTIKER + AKUSTIKER KÖHLER

MEHR HÖREN. MEHR SEHEN.

Einkaufszentrum Bergischer Hof
51643 Gummersbach Tel. 0 22 61-64 0 66

unterstützt die Kompanie dank seiner langjährigen Erfahrungen noch eine Zeit lang als Mitglied des Kompanievorstands. Neuer Schriftführer in der Kompanie wurde Neu-Grünrock Axel Crummenerl.

Ausgeschieden aus dem Grünrockkreis ist Klaus Nawrocki, bisheriges Mitglied der Vogelschießkommission, der aus beruflichen Gründen zurück nach Berlin verzogen ist. Ebenso ausgeschieden ist Uwe Hensel, stellv. Leiter der Musikkommission, der aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt hat.

Neu im Zugführerteam: Erik Schoppmann

Im Jahr 2003 hatte der geschäftsführende Vorstand Beförderungsrichtlinien erarbeitet, um die Beförderungen von Grünröcken „in geordnete Bahnen" zu lenken. Eigentlich, so ist es festgelegt, sollen zwischen Beförderungen mindestens vier Jahre liegen, wobei sich der Vorstand eine Ausnahmeregelung ausdrücklich vorbehalten hatte. Und diese wurden im Jahr 2008 während der Jahreshauptversammlung mehrfach angewendet, da die zu befördernden Grünröcke Ihre Aufgabe mehr als vorbildlich über Jahre, aber insbesondere auch in Vorbereitung des Jubiläumsschützenfestes erfüllt hatten. Zu Leutnanten wurden daher Dirk Schmitzer und Torsten Stommel und zu Fähnrichen Martin Etzig, Dieter Raymund und Karl-Heinz Bembenek befördert. Als neuer Kompanieführer West wurde Johannes Sologuren ebenso wie Rainer Raymund als neuer Chef der Sportschützen zu Leutnanten befördert. Axel Crummenerl erhielt die Unteroffiziers-Schulterstücke. Am Schützenfestsamstag wurden vor dem Antreten der Königskompanie Stadtmitte zwei Grünröcke mit Beförderungen überrascht. Grund war die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Festaktes und des Großen Zapfenstreiches. So wurde Zugführer Frank Prädel zum Oberleutnant und der Leiter der Jubiläumskommission Axel Kamelgan zum Fähnrich befördert.

uw

Warum zahlen Sie 100%, wenn's günstiger geht?

Erleben Sie 100% Freizeit in der Region mit bis zu 75% Rabatt – mit dem VR-mehrWert Programm!

Die Vorteile gelten in Verbindung mit einem Girokonto und einer Mitgliedschaft.

Exklusiv für unsere Mitglieder!

Volksbank Oberberg eG

Das Offizierskorps *(Stand: April 2009)*

Ehrenvorsitzende

	Major	Dr. Henner Luyken
	Major	Horst Schmitzer

Ehrenschatzmeister

	Hptm.	Rolf Naumann

Vorstand

1. Vorsitzender	Major	Stefan Schnell
2. Vorsitzender	Hptm.	Udo Wiesener
1. Schatzmeister	Hptm.	Horst Naumann
1. Schriftführer	Hptm.	Sebastian Klein
2. Schatzmeister	OFähnr.	Torsten Strombach
2. Schriftführer	Ltn.	Dirk Schmitzer

Ehrenplatzmeister

	Hptm.	Bernd Rose

Zugführer

1. Zugführer	Hptm.	Jürgen Brensing
Zugführer	Hptm.	Bernd Erlinghagen
Zugführer	Oltn.	Frank Prädel
Zugführer	Fähnr.	Erik Schoppmann

Sportschützen

Leiter	Ltn.	Rainer Raymund
stellv. Leiter	Oltn.	Peter Löwe
Geschäftsführer	Oltn.	Horst Erger
Sportwart	Ltn.	Horst Rahnenführer
stellv. Sportwart	Ltn.	Siegfried Fischer
	Fähnr.	Karl-H. Bembenek

Platzmeister

1. Platzmeister	Oltn.	Björn Rose
2. Platzmeister	Uffz.	Markus van Kerkom

Festschrift

Leiter	Hptm.	Udo Wiesener
stellv. Leiter	Hptm.	Sebastian Klein
	Ltn.	Dirk Schmitzer
	Uffz.	Michael Häcke
	Hptm.	Bernd Erlinghagen

Festmusik

Leiter	Hptm.	Herbert Berg
stellv. Leiter	Fähnr.	Martin Etzig

Kinder- u. Jugendfest

Leiter	Fähnr.	Dieter Raymund

Wagenfahrt

Leiter	Hptm.	Peter Paffenholz
stellv. Leiter	Fähnr.	Axel Kamelgan

Fahnengruppe

Fahnenträger	Oltn.	Peter Naumann
Fahnenjunker	Ltn.	Torsten Stommel
	Uffz.	Axel Crummenerl

Festausschmückung

Leiter	Ltn.	Hans-Joachim Gold
stellv. Leiter	Uffz.	Oliver Gelhausen
	Uffz.	Harald Clemens

Königsbegleiter

Leiter	Ltn.	Dirk Schmitzer
stellv. Leiter	OFähnr.	Stephan Knopp
	OFähnr.	Thorsten Frettlöh
	Uffz.	Michael Häcke

Königsvogelschießen

Leiter	Hptm.	Klaus Rose
stellv. Leiter	Ltn.	Frank Hollweg
	Ltn.	Johannes Sologuren

Kompanie Berstig

Kompanieführer	Olt.	Christoph Schmitz
	Uffz.	Jürgen Kleine
	Uffz.	Harald Clemens

Kompanie Mühlenseßmar

Kompanieführer	Ltn.	Martin Metgenberg
stellv. Komp.-führ.	Ltn.	Martin Potthoff

Kompanie Stadtmitte

Kompanieführer	Ltn.	Michael Stiletto
stellv. Komp.-führ.	Uffz.	Michael Häcke
	Ltn.	Hans-Joachim Gold
	Ltn.	Dirk Schmitzer

Kompanie West

Kompanieführer	Ltn.	Johannes Sologuren
stellv. Kom.-führ.	OFähnr.	Torsten Frettlöh
	OFähnr.	Stephan Knopp
	Uffz.	Axel Crummenerl
	Oltn.	Dirk Erlinghagen

Reserve

Major	Joachim Lölsdorf
Hptm.	Lothar Feld
Hptm.	Karl-Ernst Sattler
Hptm.	Ulrich Strombach
Hptm.	Heinz Küper
Oltn.	Manfred Jost
Oltn.	Rudolf Schmitzer
Oltn.	Paul-Gerh. Schmitz
Oltn.	Horst Schürmann
Ltn.	Fritz Burger
Ltn.	Stefan Prinz
Ltn.	Siegfried Barth
OFähnr.	Franz Schneider
OFähnr.	Jürgen Hans
Fähnr.	Reinhard Schulz
	Jürgen Flasdieck

Druckerei Welp

Der Gummersbacher Schützenverein trauert um seine im vergangenen Jahr 2008-2009 verstorbenen Vereinsmitglieder, die uns leider für immer verlassen haben

Robert Auen
Kompanie Berstig

Erich Vogeno
Kompanie West

Jörg Hagedorn
Kompanie Stadtmitte

Günter Kind
Kompanie Stadtmitte

Egon Wiesener
Kompanie Stadtmitte

Hans Gert Röschmann
Kompanie Mühlenseßmar

Rolf Bengelsträter
Kompanie Stadtmitte

Erich Hahne
Kompanie Mühlenseßmar

Kurt Wolf
Kompanie Stadtmitte

Karl-Hermann Thiel
Kompanie Mühlenseßmar

Herbert Baltes
Kompanie Stadtmitte

Wir gedenken der verstorbenen Schützenbrüder beim Zapfenstreich am Schützenfestsamstag auf dem Bismarckplatz

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

Bauherrenträume erfüllen sich!

Ihr Partner für

- Glas
- Fußboden
- Ausbaustoffe
- Innenausbau

Handel - Montage - Reparatur
Umrüstung - Lagerzuschnitt

Wir beraten Sie gerne, natürlich auch vor Ort.

BOHLE GRUPPE SEIT 1974

Bohle Innenausbau GmbH & Co. KG

Stauweiher 17
51645 Gummersbach

Telefon 02261 541 - 0
Fax 02261 541 - 257
info@bohle-gruppe.de
www.bohle-gruppe.de

Conditorei–Café
Berges

seit 1953
auf dem Steinberg

51643 Gummersbach
Robertstraße 1 a
Telefon (0 22 61) 2 20 16

Unsere Spezialität:
Nizza-Torte

Königinnentreffen im Jahr 2009 bei Ex-Königin Petra Müller

Das Königinnentreffen ist das Pendant zum Club der Könige im Gummersbacher Schützenverein. Ins Leben gerufen wurde der Club durch die Initiative von Ex-Königin Christa Grote (Königin 1983/84). Das erste Treffen fand 1997 statt. Seitdem treffen sich die Damen regelmäßig einmal im Jahr bei der Vorjahreskönigin.

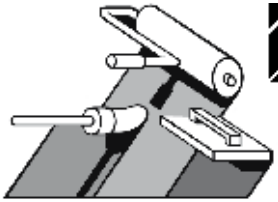
be

4,5h bleibende Erinnerungen

Die schönsten Augenblicke und Impressionen vom **Festakt, dem Großen Zapfenstreich und dem Jubiläumsschützenfest 2008** auf zwei DVD mit insgesamt über 4,5 Stunden Spielzeit.

nur 20,– EUR

Verkauf – vor und nach dem Schützenfest:
Reisebüro Naumann, Werbeagentur weit-blick, GM-Ticket
Während des Schützenfestes im Untergeschoss der Schützenburg



Bondke

OPTIMALE MALERARBEITEN UND MEHR...

Raumdesign

Wandgestaltungen
kreative Maltechniken
Tapeten und Wandbeläge

Fassadengestaltung

Wärmedämmsysteme
Anstriche
Altbau- und Betonsanierung

Bodentechnik

Teppich- und Kunststoffbeläge
Linoleum
Industriebodenbeschichtung

Telefon 0 22 64 / 84 53 · www.bondke.de

Vogeltaufe

Seit dem Jahr 2002 ist es Tradition, dass der Königsvogel, der am Schützenfestmontag auf sein „Erlegen“ wartet, während des Offiziersstammtisches am Schützenfestfreitag getauft wird. Namensgeber und Täufer ist dabei immer die amtierende Majestät. Aufgabe des Taufpaten ist, mit einigen launigen Worten vor der eigentlichen Taufe die Zeremonie zu begleiten. Taufpate ist immer ein Grünrock.

be

Jahr	Name	Namensgeber und Täufer	Taufpate
2002	Falke vom Steinberg	Rainer I.	Dr. Henner Luyken
2003	Greif vom Hohenstein	Roland I.	Horst Schmitzer
2004	Terzel vom Hepel	Marc I.	Werner Brensing
2005	Milan von der Hermannsburg	Uwe I.	Kalla Sattler
2006	Bussard von der Kampwiese	Ralf I.	Peter Paffenholz
2007	Habicht vom Kerberg	Heinz I.	Joachim Lölsdorf
2008	Adler vom Hexenbusch	Wolfgang I.	Dirk Erlinghagen

Vogeltaufe während des Offiziersstammtisches am Schützenfestfreitag 2008

ELEKTRO JÜNGER GmbH

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde und Antennentechnik

Friedrichstraße 20 · 51643 Gummersbach
Telefon (02261) 22674 und 25035 · Telefax 62647
www.elektrojuenger.de

heinisch
MEIN BAD. MEINE WÄRME.

Meisterbetrieb seit über 100 Jahren

Schützenstraße 22 Telefon: 02261-22147 info@heinisch-shk.de
51643 Gummersbach Telefax: 02261-66765 www.heinisch-shk.de

Imbiss Klotz

Wir sorgen für die passende Stärkung –
nicht nur am Schützenfest!

Grill + Imbiss KLOTZ

Gummersbacher Straße 68
Niederseßmar, Telefon 2 57 33

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835 Daniel Heuser
1836 F.-J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser Sohn von Franz H.
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 (Gottlieb Höstermann) Wilh. Wollenweber('88)
1889 Guido Heuser
1890 (Heinrich Siebei) Paul Siebel (?)
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 (August Mauelshagen) Karl Dannenberg (?)
1895 Albert Adolphs
1896 Adolf Huland
1897 (Fritz Huland) Johann Linden ('97)
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 (Emil Jennes) (Robert Blume) ('04) Willi Sondermann ('04)
1904 Wilh. Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 (Franz Heuser) Paul Bellersheim (?)
1910 (Friedrich Rohrbeck) Peter Schramm ('10)
1911 Carl Brüning jr.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C.H. Steinmüller
1914 (Franz Grote) Karl Mauelshagen ('24)
1924 Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Emst Dupont
1929 (Dr. Emil Frischauf) Kurt Dürr ('30)
1930 Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 EmstTeloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 (Emil Friedrich Lange) August Gries ('39)
1939 Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 (Robert Neul) Adolf Kiesler ('68)
1968 Hans Fassunke
1969 Fritz Burger
1970 Paul G. Schmitz
1971 Karl Otto Bosch
1972 Dr. Helmut U. Solbach
1973 Alfred Funke
1974 Ulrich Strombach
1975 Adolf Kiesler
1976 Bernd Udo Schlichter
1977 Herbert Fränkel
1978 Dr. Volker Grumbrecht
1979 Manfred Jost
1980 Jörg Hagedorn
1981 Arno Burger
1982 Bernd Erlinghagen
1983 Heinz Küper
1984 Dr. Dieter Schwarzmann
1985 Horst Schürmann
1986 Gerd Heinisch
1987 Ulrich Stein
1988 Erich Kahler
1989 Dr. Klaus Hammann
1990 Michael Metgenberg
1991 Heiner Brand
1992 Rüdiger Götsch
1993 Horst Grote
1994 Rudolf Bengelsträter
1995 WillySegieth
1996 Urban Wrona
1997 Martin Metgenberg
1998 Peter Löwe
1999 Martin Potthoff
2000 Horst Naumann
2001 Rainer Raymund
2002 Roland Wolf
2003 Marc Timmerbeil
2004 Uwe Dick
2005 Ralf Brüning
2006 Heinz Küper
2007 Wolfgang Müller
2008 Stefan Gerhards
2009 ???

Die vordere Jahreszahl nennt jeweils das Datum des ersten Königsvogelschusses.
Sind zwei oder mehr Namen angegeben, trat der amtierende Schützenkönig (in Klammen genannt) aus irgendeinem Grund zurück, ein neuer König musste ausgeschossen werden.
Das Datum des erneuten Königsvogelschusses ist in Klammem angeführt.

www.sparkasse-gm.de

Gut.

Gut, dass es Sparkassen gibt:

☑ Sicherheit
☑ Vertrauen
☑ Nähe

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Mit der Sparkasse sind Sie auf der sicheren Seite und die kompetenten Berater vor Ort sind Ihr verlässlicher Partner für alle Finanzfragen. Menschlich, fair, nah – testen Sie uns, wir beraten Sie gerne.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt